

Bildungsstandort Bremgarten - Schlussbericht

Schlussbericht
28.08.2024



Projektteam

Arbeitsgruppe Stadt Bremgarten, Projekt Bildungsstandort Bremgarten:

Claudia Bamert, Stadträtin
Doris Stöckli, Vizeammann
Daniel Sommerhalder, Stadtrat
Gregor Erismann, Finanzkommission
Guido Wirth, Gesamtschulleiter
Eva Knecht, Schulleitung Zyklus 1
Stefan Walder, Leiter Bau

EBP:

Iris Mathez
Stefanie Häusler
Sarah Fuchs

EBP Schweiz AG
Mühlebachstrasse 11
8032 Zürich
Schweiz
Telefon +41 44 395 16 16
info@ebp.ch
www.ebp.ch

28. August 2024
20240828_Bildungsstandort_Bremgarten_Bericht.docx
Projektnummer: 223029

Zusammenfassung

Die Schule Bremgarten stösst mit ihrer Rauminfrastruktur bereits heute an Grenzen. Während der letzten 12 Jahre wurde die Schulinfrastruktur im Rahmen der Möglichkeiten fortlaufend optimiert. So wurden bspw. in Korridoren diverser Schulhäuser zusätzliche Arbeitsnischen eingebaut. Weiter wurden zur Aufrechterhaltung des Unterrichtes am Standort Promenade zwei temporäre Pavillons mit zusätzlichen Klassenzimmern errichtet. Doch diese Massnahmen werden in absehbarer Zeit nicht mehr ausreichen. Angesichts der zukünftigen Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen sowie dem steigenden Bedarf an familien- und schulergänzender Betreuung (Taggestruktur, evtl. Tagesschule) zeichnet sich ab, dass der Schulraum langfristig noch knapper und den Bedürfnissen nicht gerecht werden wird.

Knapper Schulraum

Damit zukünftige Investitionsentscheide bezüglich der Schulliegenschaften auf eine belastbare Basis gestellt werden können, wurde EBP angefragt, auf Basis der zukünftigen Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen den Schulraumbedarf sowie allfällige Raumdefizite in der Stadt Bremgarten bis ins Jahr 2040 abzuschätzen.

Schulraumbedarf bis ins Jahr 2040

Die Abschätzung der zukünftigen Entwicklung der Anzahl Schülerinnen und Schüler basiert auf der Schülerinnen- und Schülerprognose, die das Planungsbüros arcoplan im Auftrag der Stadt Bremgarten erarbeitet hat¹. Die Berechnungsgrundlagen sind im Rahmen der Gesamtrevision der Nutzungsplanung erarbeitet worden und sind daher auf die neue Bau- und Nutzungsordnung der Stadt Bremgarten abgestimmt. Arcoplan rechnete die Szenarien zur Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen ausgehend vom Schuljahr 2021/22 für die beiden Prognosezeitpunkte 2035 und 2040. Für das Jahr 2040 wird zusätzlich das Schülerinnen- und Schülerpotenzial im Umzonungsgebiet Oberebene mitberücksichtigt. Grundlage für die Bedarfsermittlung von EBP sind die Schülerinnen- und Schülerzahlen im Schuljahr 2022/23 sowie das Szenario «Oberebene REL hoch 2040», welches das Umzonungsgebiet Oberebene mitberücksichtigt.

Entwicklung Schülerinnen und Schülerzahlen basierend auf Prognose von arcoplan

Die Klassenzahlprognose und damit die Umrechnung der projizierten Schülerinnen- und Schülerzahlen auf die Anzahl Abteilungen erfolgt auf Basis von definierten Richtklassengrössen pro Schulstufe. Auf Stufe Kindergarten und Primar wird für die Bedarfsermittlung der Ortsteil Hermetschwil-Staffeln ausgeklammert, in der Oberstufe wird er mitberücksichtigt, da die älteren Schülerinnen und Schüler die Schule im Stadtzentrum besuchen. Zudem wird davon ausgegangen, dass insgesamt zwei Abteilungen Einschulungsklassen als Jahrgangsklassen geführt werden.

Klassenzahlprognose mit Hilfe von Richtklassengrössen

¹ Schülerprognose bis 2040 Stadt Bremgarten, Teilbericht zur Schulraumplanung, arcoplan, 6.10.2022

Schulstufe	Anzahl Abteilungen und Anzahl Schülerinnen und Schüler (SuS) nach Richtklassengrößen		
	2022/23	2030	2040 + OE REL
Kindergarten	11 Abt. (179 SuS)	11 Abt. (181 SuS)	11 Abt. (191 SuS)
Bremgarten	9 Abt. (147 SuS)	9 Abt. (148 SuS)	9 Abt. (157 SuS)
Hermetsschwil-Staffeln	2 Abt. (31 SuS)	2 Abt. (33 SuS)	2 Abt. (34 SuS)
Primarschule	26 Abt. (488 SuS)	28 Abt. (520 SuS)	29 Abt. (549 SuS)
Bremgarten	22 Abt. (420 SuS)	24 Abt. (444 SuS)	25 Abt. (471 SuS)
Hermetsschwil-Staffeln	4 Abt. (68 SuS)	4 Abt. (75 SuS)	4 Abt. (78 SuS)
Realschule	5 Abt. (81 SuS)	4 Abt. (68 SuS)	4 Abt. (72 SuS)
Sekundarschule	6 Abt. (102 SuS)	6 Abt. (107 SuS)	6 Abt. (116 SuS)
Bezirksschule	17 Abt. (327 SuS)	18 Abt. (350 SuS)	19 Abt. (371 SuS)

Abbildung 1 Entwicklung der Schülerinnen- und Schüler- sowie Klassenzahlen gemäss Modellrechnung und Szenario «OE REL hoch» und Annahmen zu Richtklassengrößen, Quellen: Eigene Berechnungen basierend auf B3 Betriebskonzept_Quantität des Schulraums, 6.9.22, «Schülerprognosen bis 2040 Stadt Bremgarten», Teilbericht zur Schulraumplanung, arcoplan, 6.10.2022.

Auf Stufe Kindergarten sind nur leicht steigende Schülerinnen- und Schülerzahlen zu erwarten, die Anzahl Abteilungen bleibt dabei konstant. Anders auf Stufe Primar, dort resultiert mit dem Schülerinnen- und Schülerzuwachs ein Anstieg von 22 auf 25 Abteilungen bis ins Jahr 2040. Dabei wurden in jedem Betrachtungsjahr jeweils 2 Einschulungsklassen à 10 Schülerinnen- und Schüler mit eingerechnet.

Klassenzahlprognose: Zusätzliche Abteilungen auf Stufe Primar

Auf Stufe Sek und Real wird bis ins Jahr 2040 keine Zunahme der Klassenanzahl prognostiziert. Bei der Realschule ist ab dem Stichjahr 2030 sogar ein Rückgang um eine Abteilung gegenüber dem Ausgangsjahr 2022/23 festzustellen. Bei der Bezirksschule hingegen ist auf Grund der steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen bis 2040 mit zwei zusätzlichen Abteilungen zu rechnen.

Oberstufe: Deutliche Zunahme auf Stufe Bezirk

In einem Richtraumprogramm wird der zusammen mit der Schule Bremgarten festgelegte Raumbedarf pro Schulstufe festgehalten. Auf Basis dieses Richtraumprogramms sowie der Klassenzahlprognose wird der strategische Schulraumbedarf SOLL ermittelt und dem Raumbestand IST gegenübergestellt. Die Auswertung des IST-SOLL Vergleiches zeigt, dass auf allen Stufen zwischen dem idealen Raumbedarf gemäss Richtraumprogramm und dem vorhandenen Flächenangebot Differenzen vorliegen oder sich abzeichnen.

Richtraumprogramm und Ermittlung Flächenmehrbedarf

Das Richtraumprogramm verkörpert das Abbild einer idealen Schulrauminfrastruktur und ist als ein langfristiges Ziel zu verstehen, welches insbesondere im Rahmen von Neubauten oder Erweiterungen anzustreben ist. Bei Bestandesbauten hingegen ist in erster Linie zu prüfen, inwiefern mit betrieblichen Massnahmen, z.B. durch Effizienzsteigerung in der Nutzung oder Umnutzung von Räumlichkeiten, ein Umgang mit allfälligen Flächendefiziten geschaffen werden kann. Nur wo dies nicht möglich ist, sind fallweise Massnahmen einer zusätzlichen Raumbereitstellung oder Umbauten in Betracht zu ziehen. Im Falle eines Neubauprojekts ist jeweils zu prüfen, inwiefern

Umgang mit Flächendefiziten bei Bestandesbauten

Raumdefizite nahegelegener bestehender Schulbauten mitbehooben werden können.

Ein Abgleich der prognostizierten Klassenanzahl mit der zur Verfügung stehenden Rauminfrastruktur zeigt auf Stufe Kindergarten bereits heute ein Mehrbedarf an Flächen auf. So verfügen die heutigen Kindergärten weder über Gruppenräume noch über Vorbereitungsräume für Lehrpersonen. Zudem fehlt ein Unterrichtsraum. Da keine baulichen Veränderungen in Planung sind und von einer konstant bleibenden Klassenanzahl ausgegangen wird, bleiben die ermittelten Flächendefizite im betrachteten Zeitverlauf unverändert bestehen.

Flächendefizite auf Stufe Kindergarten

Auch die Primarschulen weisen bereits heute ein Mehrbedarf an diversen schulischen Flächen auf. Auf Grund der zunehmenden Klassenanzahl lässt sich in den Stichjahren 2030 und 2040 nahezu eine Verdoppelung der Flächendefizite beobachten. Während in den Jahren 2023 sowie 2030 noch ausreichend Klassenzimmer vorhanden sind weist das Jahr 2040 ein Defizit von einem Klassenzimmer auf. Dabei ist zu beachten, dass sich zwei der eingerechneten Klassenzimmer bereits in temporären Pavillons befinden.

Steigender Mehrbedarf auf Stufe Primar

Gesamthaft betrachtet weist die Oberstufe (Sek, Real, Bez) über den gesamten Betrachtungszeitraum einen Mehrbedarf diverser schulischer Flächen und nur wenige Reserven auf. Bei der Sekundar- und Realschule sind bis ins Jahr 2040 ausreichend Klassenzimmer vorhanden. Dennoch resultiert gesamthaft betrachtet eine deutlich negative Flächenbilanz, auf Grund von Defiziten anderer Raumkategorien. Bei der Bezirksschule fällt das Gesamtdefizit noch höher aus und wird verstärkt durch die Klassenzunahme in den Stichjahren 2030 und 2040. Zudem sind die vorhandenen Klassenzimmer zu knapp bemessen.

Mehrbedarf Oberstufe, insbesondere bei Bezirksschule

Die Stadt Bremgarten geht davon aus, dass die Betreuungsquote in der Tagesstruktur zukünftig weiter zunehmen wird: von aktuell rund 20 % auf 35% im Jahr 2040 (Stufe Primar und Kindergarten, exkl. Oberstufe). Ausgehend von diesen Annahmen wird die Anzahl Betreuungsplätze in der Tagesstruktur von rund 120 (heute) auf rund 150 im Jahr 2030 und 220 im Jahr 2040 ansteigen. Daraus resultiert ein bedeutender Flächenmehrbedarf, der mit den aktuell am Standort Kornhaus gemieteten Flächen nicht gedeckt werden kann.

Mehrbedarf für die Tagesstruktur

Zusätzlich zur Bedarfsermittlung der Tagesstruktur erfolgte eine grobe Abschätzung des Raumbedarfes für die Umsetzung einer Tagesschule am Standort Promenade (für 200 SUS im 2040). Die Ergebnisse des IST-SOLL Vergleiches zeigen auf, dass die Integration einer Tagesschule am Standort Promenade mit einem signifikanten Mehrbedarf an Flächen einhergehen würde.

Untersuchung Mehrbedarf Modell Tagesschule

Es wird empfohlen, die aus den vorliegenden Analysen gewonnenen Erkenntnisse in eine umfassende Schulraumstrategie für die Stadt Bremgarten umzusetzen. In Kapitel 6 werden mögliche Massnahmen zur Behebung der ermittelten Mehrbedarfe pro Schulstufe aufgezeigt. Im nächsten Schritt sind wie vorgesehen die räumlichen und betrieblichen Potenziale der Schulstandorte vertieft zu klären und aufzuzeigen. Darauf aufbauend können mögliche

Empfehlungen zum weiteren Vorgehen

Massnahmen evaluiert und festgelegt werden. Durch die übergeordnete Betrachtung und Konsolidierung der relevanten Themen innerhalb einer Schulraumstrategie wird ein zielgerichtetes Vorgehen und ein Optimum an Effektivität sichergestellt. Bei den ganzen Planungen ist auch der Bedarf an übergeordneten Räumlichkeiten zu beachten (Büros für Schulleitungen und Sekretariate, Besprechungszimmer).

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	9
1.1	Ausgangslage und Ziele	9
1.2	Aufbau des Berichts	10
1.3	Schulstandorte und Einzugsgebiete	12
2.	Raumbestand	14
2.1	Geplante Bauvorhaben der Schule Bremgarten	14
2.2	Raumbestand Schule	15
2.3	Einschätzung Qualität Schulraum	16
3.	Entwicklung der Schülerinnen- und Schüler- sowie Klassenzahlen	17
3.1	Grundlagen und Methodik	17
3.2	Szenarien zur Entwicklung Schülerinnen- und Schülerzahlen	19
3.3	Klassenzahlprognose	20
4.	Familien- und Schulergänzende Betreuung	22
4.1	Tagesstruktur: Angebot und Nachfrage IST	22
4.2	Zukünftige Entwicklung Betreuungsquoten	23
4.3	Modell Tagesschule	24
5.	Strategische Bedarfsermittlung	25
5.1	Richtprogramm	25
5.2	Grundsatzfragen zum Schulraum	27
5.3	Grundlagen und Methodik Bedarfsermittlung	27
5.4	Flächenbedarf Schule IST – SOLL Vergleich	28
5.4.1	Kindergarten	29
5.4.2	Primarschule	30
5.4.3	Sekundar- und Realschule (Sereal)	31
5.4.4	Bezirksschule	32
5.4.5	Standort- und / oder Stufenübergreifende Raumkategorien	33
5.5	Flächenbedarf Tagesstruktur IST – SOLL Vergleich	34
5.6	Flächenbedarf Tagesschule IST – SOLL Vergleich	36
6.	Handlungsfelder	37
6.1	Handlungsfelder Stufe Kindergarten	38
6.2	Handlungsfelder Stufe Primar	38

6.3	Handlungsfelder Oberstufe	38
6.4	Handlungsfelder Standort- / Stufenübergreifende Raumkat.	38
6.5	Handlungsfelder Tagesstruktur	39
6.6	Handlungsfelder Tagesschule	39
<hr/>		
A1	Raumbestand Schule Bremgarten	40
<hr/>		
A2	Richtraumprogramm	41
<hr/>		
A3	Flächenbedarf IST – SOLL Analyse	42
<hr/>		
A4	Protokoll Denkreisetag	43

1. Einleitung

1.1 Ausgangslage und Ziele

Seit dem 1. Januar 2022 ist die Volksschule im Kanton Aargau neu organisiert. Die Führung der Schule untersteht neu direkt dem Stadtrat, die Schulpflege wurde damit aufgelöst.

Auflösung Schulpflege

Ausgehend von der aktuell laufenden Gesamtrevision der Nutzungsplanung wurden im Jahr 2021 von der Stadtverwaltung im Zusammenhang mit dem Schulstandort Bremgarten diverse Grundlagendokumente zu Schulraum, Schülerinnen- und Schülerzahlen und pädagogischen Konzepten erarbeitet. Darunter die von der Firma arcoplan im Oktober 2022 verfasste Schülerinnen- und Schülerzahlprognose, welche aufzeigt, dass mittel- wie langfristig mit einem Anstieg der Schülerinnen- und Schülerzahlen zu rechnen ist. Die Ergebnisse dieser Analysen verdeutlichen, dass der Schulraum bereits heute an Grenzen stösst und insbesondere für die Zukunft Handlungsbedarf besteht und eine vertiefte Untersuchung erforderlich ist.

Vorliegende Grundlagen 2022

An der Einwohnergemeindeversammlung im Sommer 2023 wurden zwei Kreditanträge genehmigt: Ein Projektierungskredit für den Neubau eines Schulhauses in Hermetschwil-Staffeln sowie ein Kredit für die Erarbeitung einer Schulraumplanung samt Flächen- und Volumenstudie. EBP unterstützt die Stadt Bremgarten bei der strategischen Schulraumplanung mit dem Ziel, dass die Gemeinde Bremgarten auch in Zukunft als attraktiver Bildungs-, Wohn- und Lebensstandort wahrgenommen wird sowie der nötige Schulraum künftig zur Verfügung steht. Im Weiteren soll sichergestellt werden, dass Entscheide bzgl. baulicher Investitionen zur Bereitstellung des Schulraumes zeitgerecht und auf belastbarer Basis getroffen werden können. In einem zweiten Schritt wird basierend auf den Erkenntnissen der Schulraumanalyse im Rahmen einer Flächen- und Volumenstudie das Potenzial für eine bauliche Erweiterung des Schulraumes in Bremgarten untersucht, und damit eine Entscheidungsgrundlage für weitere Planungsschritte geschaffen.

Basis für Entscheide zu Investitionen und weiteren Planungsschritten

Der Schulraum des Ortsteils Hermetschwil-Staffeln wird von einem separaten Projektteam behandelt. Auf Grund der Dringlichkeit des am Schulstandort Hermetschwil-Staffeln identifizierten Handlungsbedarfs wurde dieser priorisiert behandelt. Der Bedarf an Schulraum am Standort Staffeln ist ausgewiesen. Die Strategie bezüglich der Klassenführung wurde vom Stadtrat definiert. Eine Verschiebung der 5./6. Primar nach Bremgarten wurde geprüft und aus pädagogischen, schulorganisatorischen und finanziellen Gründen verworfen. Entsprechend ist zum Zeitpunkt der Erarbeitung des vorliegenden Berichtes für den Ortsteil Hermetschwil-Staffeln bereits ein Projekt für einen Neubau eines Primarschulhauses (Neubau Schulhaus Staffeln) in Planung. In der vorliegenden Schulraumplanung wird deshalb der Ortsteil Hermetschwil-Staffeln nicht mitbetrachtet. Bei der Bedarfsermittlung für Bremgarten inkl. Klassenzahlprognose werden die Schülerinnen und Schüler aus dem Ortsteil Hermetschwil-Staffeln nicht mitgerechnet.

Separates Projekt
Neubau Schulhaus
Staffeln

Im Bereich Sportanlagen wurde bereits vor Erstellung der vorliegenden Schulraumplanung Handlungsbedarf festgestellt: Mit dem aktuellen Angebot an Sporthallen und dem Schwimmbad stehen anzahlmässig knapp genügend Räume bereit, um den Unterricht zu erteilen. Eine pädagogisch sinnvolle Stundenplangestaltung ist bereits heute nur bedingt möglich. Sollten die Wasserzeiten im Schwimmbad für die Schule Bremgarten weiter reduziert werden oder die Anzahl der Klassen zunehmen, genügen die bestehenden Sporthallen nicht mehr. Zudem ist der Reussbrückesaal nicht als vollwertige Turnhalle zu betrachten. Weiter haben neben der Schule auch Vereine (Hallensport) sowie der Fussballclub ein Bedürfnis nach mehr Hallen und zeitgemässen Aussenanlagen. Auf Grund des festgestellten Handlungsbedarfs wurde ein separates Projektteam beauftragt, ein Projekt für den Neubau einer Dreifachturnhalle Bärenmatte zu erarbeiten. Das Projekt ist bereits so weit fortgeschritten, dass Ende 2024 ein Projektierungskredit beantragt werden kann.

Separates Projekt
Neubau Dreifach-
turnhalle Bären-
matte

Die Bedürfnisse der Musikschule werden in der vorliegenden Schulraumplanung nicht im Detail geprüft. Die Unterrichtsräume der Musikschule sind heute auf mehrere Schulhäuser verteilt und decken den momentanen Bedarf ab. Für eine Ergänzung der Unterrichtsräume (Einzelunterricht, Ensembleunterricht oder ein Raum für Tanz) soll zu einem späteren Zeitpunkt ein separates Projektteam eingesetzt werden.

Raumbedarf Musik-
schule nicht geprüft

Mit vorliegendem Bericht wird eine Basis für eine langfristig ausgerichtete Planung des Schulraumes in der Stadt Bremgarten geschaffen. Bei den Prognosen der Schülerinnen- und Schülerzahlen und der ermittelten Raumdefizite handelt es sich um Momentaufnahmen. EBP empfiehlt, die vorliegende Schulraumplanung nach der Fertigstellung regelmässig zu aktualisieren, um frühzeitig auf Veränderungen reagieren zu können (z.B. bei einer Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen oder baulicher Entwicklungen).

Rollende Schul-
raumplanung

1.2 Aufbau des Berichts

Der vorliegende Bericht gliedert sich in sechs Kapitel. Kapitel 2 verschafft einen Überblick über den heutigen Raumbestand der Schule Bremgarten inkl. geplanter Bauprojekte.

Kap.2: Überblick
Raumbestand

In Kapitel 3 werden Grundlagen und Methodik zur Abschätzung der zukünftigen Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen in der Stadt Bremgarten sowie den Gemeinden innerhalb des Einzugsgebiets erläutert. Die Prognose schätzt die Entwicklung der Anzahl Schülerinnen und Schüler und daraus abgeleitet die Anzahl Klassen ausgehend vom Schuljahr 2021/22 bis ins Jahr 2040. Kapitel 4 beschreibt das heutige Angebot im Bereich der familien- und schulergänzenden Betreuung (exkl. Kita) sowie eine Abschätzung der zukünftigen Entwicklung der Anzahl betreuter Kinder.

Kap.3-4: Entwick-
lung SuS und Ta-
gesstruktur

Kapitel 5 dokumentiert den Erarbeitungsprozesses sowie das Ergebnis des Richtraumprogramms, welches eine zentrale Grundlage der Bedarfsanalyse bildet. Weiter werden mit einem IST – SOLL Vergleich zwischen dem aktuellen Schulraumangebot und dem zukünftigen Schulraumbedarf gemäss Szenario «OE REL hoch» der Schülerinnen- und Schülerzahlen pro

Kap.5: strategische
Bedarfsermittlung

Schulstufe allfällige Raumdefizite bis ins Jahr 2040 ermittelt. Dabei wird jeweils die Abweichung IST-SOLL im Schuljahr 2023, im kurzfristigen Zeithorizont (2030) und im längerfristigen Zeithorizont (2040) beurteilt. Zudem erfolgt eine Bedarfsermittlung für die Tagesstruktur sowie eine grobe Ermittlung des Raumbedarfs zur Umsetzung des Modells Tagesschule an einem Standort. Detaillierte Tabellen zur Bedarfsanalyse sind im Anhang A3 zu finden.

In Kapitel 6 werden mögliche Handlungsfelder zur Behebung des identifizierten Raummehrbedarfes aufgezeigt.

Kap.6: Mögliche Handlungsfelder

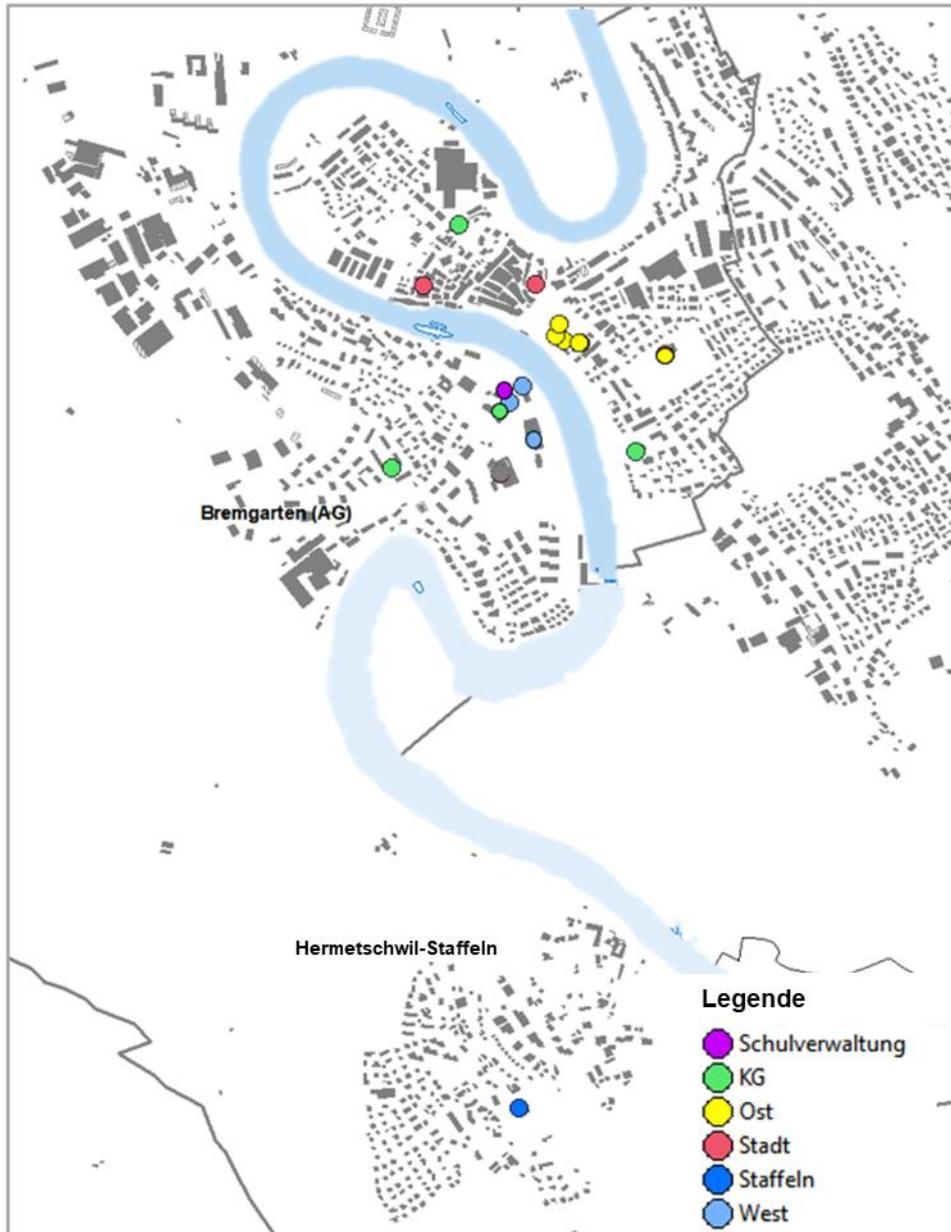
Der Anhang umfasst den Raumbestand (Raumliste), das Richtraumprogramm, die detaillierten IST-SOLL-Berechnungen zur Bedarfsermittlung sowie das Protokoll des unter Einbezug von Lehrpersonen durchgeführten «Denkrisetages».

Anhang

1.3 Schulstandorte und Einzugsgebiete

Schulstandorte

Die folgende Abbildung zeigt alle Schulstandorte der Stadt Bremgarten inkl. Hermetschwil-Staffeln. Die Schulstandorte befinden sich mehrheitlich konzentriert im Zentrum der Stadt.



Übersicht Schulstandorte

Abbildung 2: Schulstandorte nach Schulstufe, Stadt Bremgarten

Westlich der Reuss (Schulzentrum West) befinden sich das Schulhaus Isenlauf inkl. Sportanlage, sowie das Gebäude der Schulverwaltung und das Schulhaus Josef. Im Schulhaus Isenlauf werden neben der Sekundar- und Realschule die 5. und 6. Klassen der Primarstufe unterrichtet. Im bei der Josef-Stiftung angemieteten Schulhaus Josef wird nebst der Primarschule (1.-4. Klasse, je zweifach geführt) auch eine Abteilung Kindergarten unterrichtet.

Schulzentrum West

<p>Östlich der Reuss (Schulzentrum Ost) befindet sich das Gebäudeensemble Stadtschulhaus, Gartenschulhaus und Promenadenschulhaus sowie die Sportanlage Bärenmatte. Das Stadtschulhaus und das Gartenschulhaus werden von der Bezirksschule belegt. Das Promenadenschulhaus wird vorwiegend von der Primarschule (1.-4. Klasse, ein- oder zweifach geführt) genutzt und wird derzeit mit zwei temporären Pavillons erweitert.</p>	<p>Schulzentrum Ost</p>
<p>Die beiden Schulzentren Ost und West liegen in ca. 10 Minuten Gehdistanz (Wegzeit bezogen auf ältere Jugendliche) auseinander. Dies ermöglicht, dass bspw. der Unterricht «Wirtschaft, Arbeit und Haushalt» der Schülerinnen und Schüler der Sereal Isenlauf im Promenadenschulhaus stattfindet.</p>	<p>Synergien Schulzentren West und Ost</p>
<p>Im Süden der Stadt liegt der Ortsteil Hermetschwil-Staffeln. Die Kinder im Ortsteil Hermetschwil-Staffeln besuchen den Kindergarten und die Primarschule Staffeln. Am Standort Staffeln werden die Klassen je nach Anzahl Schülerinnen und Schülern in altersdurchmischten Abteilungen geführt.</p>	<p>Hermetschwil-Staffeln</p>
<p>Die Mehrheit der Kindergärten liegen über das Stadtgebiet verteilt in den einzelnen Quartieren (Fuchsäcker, Kapuzinerhügel, Unterstadt). Nur der Kindergarten Josef wird zentral im Schulhaus Josef geführt.</p>	<p>Dezentrale Kindergärten</p>
<p>Pro Jahr werden insgesamt zwei Einschulungsklassen geführt, diese werden aktuell im Pavillon am Standort Promenade unterrichtet.</p>	<p>Zwei Einschulungsklassen</p>
<p>Die Tagesstruktur sowie die von der Schule mitgenutzte Stadtbibliothek befinden sich ebenfalls westlich der Reuss, in der Altstadt. Beide werden in Abbildung 2 unter der Bezeichnung «Stadt» aufgeführt.</p>	<p>Tagesstruktur und Bibliothek in der Altstadt</p>

Einzugsgebiete

Für die Schulen der Stadt Bremgarten werden nach Schulstufe folgende Einzugsgebiete unterschieden:

Stufe	Einzugsgebiete	Anmerkungen
Kindergarten	Stadt Bremgarten unterteilt nach Zentrum und Ortsteil Hermetschwil-Staffeln	
Primarschule	Stadt Bremgarten unterteilt nach Zentrum und Ortsteil Hermetschwil-Staffeln	
Realschule	Stadt Bremgarten und Gemeinde Eggenwil	Realschüler der Kreisschule Kelleramt (Unterlunkhofen, Oberlunkhofen, Rottenschwil, Jonen, Arni) besuchen in Bremgarten oder Zufikon die Realschule, da die Gemeinde Jonen aktuell nur eine Sekundarschule führt.
Sekundarschule	Stadt Bremgarten und Gemeinde Eggenwil	
Bezirksschule	Bremgarten, Zufikon, Eggenwil, Künten, Fischbach-Göslikon, Unterlunkhofen, Oberlunkhofen, Rottenschwil, Jonen, Arni	Die 6. Klässler in der Gemeinde Stetten können wählen, ob sie in Mellingen - Wohlenschwil oder Bremgarten die Bezirksschule besuchen möchten. Rund die Hälfte der 6. Klässler entscheidet sich für die Bezirksschule in Bremgarten.

Tabelle 1 Einzugsgebiete pro Schulstufe

Der Ortsteil Hermetschwil-Staffeln liegt nicht im Betrachtungsperimeter der vorliegenden Schulraumplanung. Er wird somit bei der Schülerinnen- und Schülerprognose und der Bedarfsanalyse auf Schulstufen Kindergarten und Primar ausgeklammert. In der Oberstufe wird er mitberücksichtigt, da die älteren Schülerinnen- und Schüler die Schule im Stadtzentrum besuchen.

Schulhaus Staffeln wird nicht betrachtet

Da im Zentrum von Bremgarten die jeweiligen Schulstandorte nahe beieinander liegen, besteht Flexibilität bei der Zuordnung der Kinder auf die jeweiligen Schulstandorte. Deshalb werden keine kleinräumigeren Einzugsgebiete rund um die Schulstandorte unterschieden.

Keine standortspezifischen Einzugsgebiete

2. Raumbestand

Der bestehende Schulraum wurde zusammen mit der Schule Bremgarten in Form einer Raumliste quantitativ erfasst (siehe Anhang A1). Darin werden sämtliche, von der Schule Bremgarten genutzten Räumlichkeiten aufgeführt, und auch geplante Bauvorhaben berücksichtigt. Die Raumliste dient als Grundlage für den in Kapitel 5.4 dokumentierten IST-SOLL Vergleich.

Umfassendes Schulrauminventar

Anhand einer kurzen Begehung einzelner Schulbauten erfolgte zudem eine Grobeinschätzung hinsichtlich Qualität der aktuellen Unterrichtssituation.

Qualität Unterrichtssituation

Die Ergebnisse dieser Analyse des Schulraumbestandes werden in den nachfolgenden Kapiteln zusammengefasst.

2.1 Geplante Bauvorhaben der Schule Bremgarten

In der Stadt Bremgarten sind zum Zeitpunkt der Erarbeitung des vorliegenden Berichtes folgende, den Schulraum betreffende Bauprojekte in Planung:

Geplante Bauvorhaben

— Neubau Sportanlage Bärenmatte:

Es ist geplant, die bestehenden zwei Einzelhallen mit einer Dreifachhalle zu ersetzen. Geplanter Bezug des Neubaus: 2029.

— Neubau Schulhaus Staffeln:

In Staffeln soll der Altbau des Primarschulhauses einem Neubau inkl. Tagesstruktur weichen. Der bestehende Anbau (Kindergarten) bleibt erhalten. Geplanter Bezug des Neubaus: 2027

— Temporäre Bauten:

Im Jahr 2009 wurde am Standort Promenade ein temporärer Pavillon mit zwei Klassenzimmern erbaut (Pavillon 1), welcher heute, trotz schlechtem baulichem Zustand, immer noch genutzt wird. Wann ein Abbruch erfolgen wird, ist zum aktuellen Zeitpunkt unklar. Im Sommer 2023 folgte der Bau eines weiteren Pavillons mit 2 Klassenzimmern (Pavillon 2), ebenfalls am Standort Promenade. Die beiden Klassenzimmer in diesem Pavillon werden von der Primarschule genutzt.

Der Ersatzneubau der Sportanlage Bärenmatte sowie die temporären Pavillons werden in der Bedarfsermittlung resp. dem IST-SOLL Vergleich berücksichtigt. Beim Pavillon 1 wird davon ausgegangen, dass dieser noch bis 2029 genutzt wird. Beim Pavillon 2 wird von einer Nutzung bis ins Jahr 2040 ausgegangen. Bei der Realisierung von neuem Schulraum können die Pavillons als Ausweichschulraum genutzt werden. Sie sollen grundsätzlich aber einem Neubau weichen.

Berücksichtigung Bauvorhaben in Bedarfsermittlung

Der Neubau des Schulhauses Staffeln wird in der Bedarfsermittlung nicht berücksichtigt, da der Ortsteil Hermetschwil-Staffeln nicht im Betrachtungsperimeter der Betrachtung zum Bildungsstandort Bremgarten liegt. Den Schulraum betreffende Umbaumaassnahmen kleineren Umfangs werden im vorliegenden Bericht ebenfalls nicht berücksichtigt.

Nicht berücksichtigte Projekte

2.2 Raumbestand Schule

Die folgende Zusammenstellung zeigt die aktuell zur Verfügung stehenden Klassenzimmer gegliedert nach Schulstufe und Schulanlage. Um die Entwicklung des Raumbestandes auf Grund geplanter Bauvorhaben aufzuzeigen, wird nebst dem Stand heute ebenfalls die Veränderung der Anzahl Klassenzimmer für die Stichjahre 2030 und 2040 aufgezeigt (Delta zu heute), sofern kein zusätzlicher neuer Schulraum erstellt wird.

Bestand nach Anzahl Klassenzimmer

Übersicht Anzahl Klassenzimmer / Kindergartenräume (Kat. A.1 / A.2) IST / Entwicklung				
Kategorie	Schuleinheit	2022/23	2030	2040
Kindergarten				
Fuchsäcker	Bremgarten	2	0	0
Unterstadt	Bremgarten	3	0	0
Kapuzinerhügel	Bremgarten	2	0	0
Josef	Bremgarten	1	0	0
Primarschule				
Promenade	Bremgarten	6	0	0
Pavillon 1	Bremgarten	2	-2	-2
Pavillon 2	Bremgarten	2	0	0
Josef	Bremgarten	8	0	0
Isenlauf	Bremgarten	8	0	0
Sereal				
Isenlauf	Bremgarten	12	0	0
Bezirksschule				
Gartenschulhaus	Bremgarten	4	0	0
Stadtschulhaus	Bremgarten	15	0	0

Tabelle 2 Übersicht Klassenzimmer / Aufenthaltsräume IST und Entwicklung

Für den Sport- und Schwimmunterricht stehen der Schule Bremgarten aktuell folgende Räumlichkeiten zur Verfügung:

Bestand Sporthallen und Schwimmbad

- Turnhalle Bärenmatte: 2 Einzelhallen
- Sporthalle Isenlauf: 3-fach Halle
- Reussbrückensaal: Einzelhalle mit reduziertem Angebot
- Aussensportanlage Bärenmatte
- Aussensportanlage Isenlauf
- Schwimmbad Isenlauf

Die tageweise für Veranstaltungen genutzten Räumlichkeiten im Casino werden im Rauminventar nicht aufgeführt resp. im IST-SOLL Vergleich nicht berücksichtigt.

Keine Berücksichtigung Casino

Eine detaillierte Auflistung der von der Schule Bremgarten genutzten Räumlichkeiten findet sich in der Raumliste im Anhang A1

Detaillierte Übersicht im Anhang

2.3 Einschätzung Qualität Schulraum

Im Rahmen einer Kurzbegehung wurden einzelne Räume folgender Schulgebäude gesichtet.

Begehung einzelner Schulbauten

- Stadtschulhaus, Baujahr 1895, Eigentum Stadt Bremgarten
- Gartenschulhaus, Baujahr 1971, Eigentum Stadt Bremgarten
- Schulhaus Promenade, Baujahr 1962, Eigentum Stadt Bremgarten
- Pavillon 1, Baujahr 2009, Eigentum Stadt Bremgarten
- Schulhaus Isenlauf, Baujahr 1973, Eigentum Stadt Bremgarten
- Schulhaus Josef, Baujahr unbekannt, Eigentum Josef-Stiftung

Pro Schulgebäude wurde eine Kurzdokumentation der bei der Besichtigung gewonnenen Eindrücke zur Qualität des Raumangebots und der Unterrichtssituation verfasst und der Abteilung Bau zugestellt.

Die Begehung veranschaulichte, dass die besichtigten Schulbauten den kantonalen Empfehlungen teilweise nicht entsprechen. Bspw. verbildlichen improvisierte Arbeitsplätze in Erschliessungszonen sowie eingebaute Arbeitsnischen den Mangel resp. Bedarf an zusätzlichen Gruppenräumen mit direktem Sichtbezug zu Klassenzimmer. Weiter sind die vorhandenen Schulzimmer teilweise zu knapp bemessen, insbesondere im Stadtschulhaus. Zudem ist teilweise ein Mangel an Lagerflächen festzustellen, als Folge wird auf Erschliessungszonen ausgewichen.

Knapper Schulraum / Zeitgemässer Unterricht bedingt umsetzbar

Der Hindernisfreiheit werden die bestehenden Bauten nur teilweise gerecht. So ist bspw. im Garten- wie auch im Promenadenschulhaus kein Aufzug vorhanden.

Eingeschränkte Hindernisfreiheit

Die Situation im Pavillon 1 ist als ungenügend zu betrachten. Die Lebensdauer des Provisoriums ist seit längerem überschritten, und die nicht vorhandenen sanitären Anlagen zwingen die Schülerinnen und Schüler die WCs im Promenadenschulhauses mitzunutzen.

Ungenügende Situation im Pavillon

Zwischen Promenadenschulhaus, Gartenschulhaus und Pavillon 1 befindet sich heute ein anonymer, kaum einsehbarer Aussenraum. Dieser beeinträchtigt das Sicherheitsgefühl der Kinder und es ist in diesem Bereich bereits mehrfach zu Sachbeschädigungen gekommen.

Mangelndes Sicherheitsgefühl im Aussenraum

3. Entwicklung der Schülerinnen- und Schüler- sowie Klassenzahlen

Im Jahr 2022 hat das Planungsbüro arcoplan im Auftrag der Stadt Bremgarten eine Schülerinnen- und Schülerprognose² für die Stadt Bremgarten und die Schulkreisgemeinden erarbeitet. Die Berechnungsgrundlagen sind im Rahmen der Gesamtrevision der Nutzungsplanung erarbeitet worden und sind daher auf die neue Bau- und Nutzungsordnung der Stadt Bremgarten abgestimmt. Für die Bedarfsermittlung stützt sich EBP auf das Szenario «Oberebene REL hoch 2040» von arcoplan und leitete daraus eine Klassenzahlprognose ab. Im Folgenden sind die Grundlagen, das Vorgehen und die Ergebnisse zur Schülerinnen- und Schüler- sowie Klassenzahlprognose beschrieben.

Annahmen basierend auf Prognose arcoplan

3.1 Grundlagen und Methodik

Für die Annahmen zur zukünftigen Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Bremgarten sowie den Gemeinden im Einzugsgebiet der Schule Bremgarten stützte sich arcoplan auf die Bevölkerungsprognose gemäss kantonalem Richtplan und dem Raumkonzept Aargau. Diese prognostizieren für die Stadt Bremgarten zwischen 2021 und 2040 ein Bevölkerungswachstum von rund +1'225 Personen (+14%). Dies entspricht einer Bevölkerungszahl von 9'840 Einwohnerinnen und Einwohner im Jahr 2040 in der Gemeinde Bremgarten. Damit wird in Zukunft ein anhaltendes Bevölkerungswachstum erwartet, das sich aber gegenüber der vergangenen Entwicklung deutlich abflachen sollte. Während in den Jahren 2014 bis 2022 die Bevölkerung um durchschnittlich 1.5% pro Jahr gewachsen ist, liegt der erwartete jährliche Bevölkerungszuwachs 2022 bis 2040 noch knapp unter 0.7%.

Kantonaler Richtplan und Raumkonzept als Basis

Gemeinde	Bevölkerung 2021 effektiv (Statistik)	Bevölkerung 2025 interpoliert	Bevölkerung 2030 interpoliert	Bevölkerung 2035 Richtplan	Bevölkerung 2040 Richtplan
Bremgarten	8'615	8'882	9'216	9'550	9'840
Zufikon	4'636	4'994	5'442	5'890	6'130
Eggenwil	1'044	1'066	1'093	1'120	1'130
Untertunkhofen	1'542	1'564	1'592	1'620	1'650
Oberlunkhofen	2'095	2'128	2'169	2'210	2'240
Jonen	2'236	2'274	2'322	2'370	2'430
Arni	1'889	1'938	1'999	2'060	2'090
Rottenschwil	915	934	957	980	1'000
Künten	1'860	1'877	1'899	1'920	1'970
Fischbach-Göslikon	1'687	1'719	1'760	1'800	1'840
Stetten	2'324	2'357	2'399	2'390	2'440

Abbildung 3: Bevölkerungsannahmen gemäss kantonalem Richtplan für 2035 und 2040, Quelle: Schülerprognosen bis 2040 Stadt Bremgarten, Teilbericht zur Schulraumplanung, arcoplan, 6.10.2022

² Schülerprognose bis 2040 Stadt Bremgarten, Teilbericht zur Schulraumplanung, arcoplan, 6.10.2022

Für die Stadt Bremgarten plausibilisiert arco-plan die vom Kanton Aargau prognostizierte Bevölkerungsentwicklung auf Basis der raumplanerischen Wohnraumkapazitäten. Dabei wird angenommen, dass im kommenden Planungszeitraum von 15 Jahren alle Wohnraumreserven realisiert werden. Den Einfluss der baulichen Tätigkeit auf die Schülerinnen- und Schülerzahlen überprüfte arco-plan zudem anhand der zwei grösseren neu erstellten Arealüberbauungen Au (Unterstadt) und Wydeweg (Bremgarten West).

Plausibilisierung mittels Wohnraumkapazitäten

Mit der Studie «Innenentwicklungspfad Bremgarten»³ hat arco-plan im Jahr 2023 die Prognoseresultate gemäss Richtplan 2040 nochmals im Detail den auf Basis der raumplanerischen Kapazitäten errechneten Bevölkerungspagnosen in zwei Varianten gegenübergestellt. Gemäss Innenentwicklungspotenzial prognostiziert arco-plan für das Jahr 2040 eine Bevölkerungszahl von 9'630 bis 9'860 Personen für die Stadt Bremgarten. Der obere Wert entspricht damit in etwa der Prognose des Kantons Aargau.

Plausibilisierung über Innenentwicklungsreserven

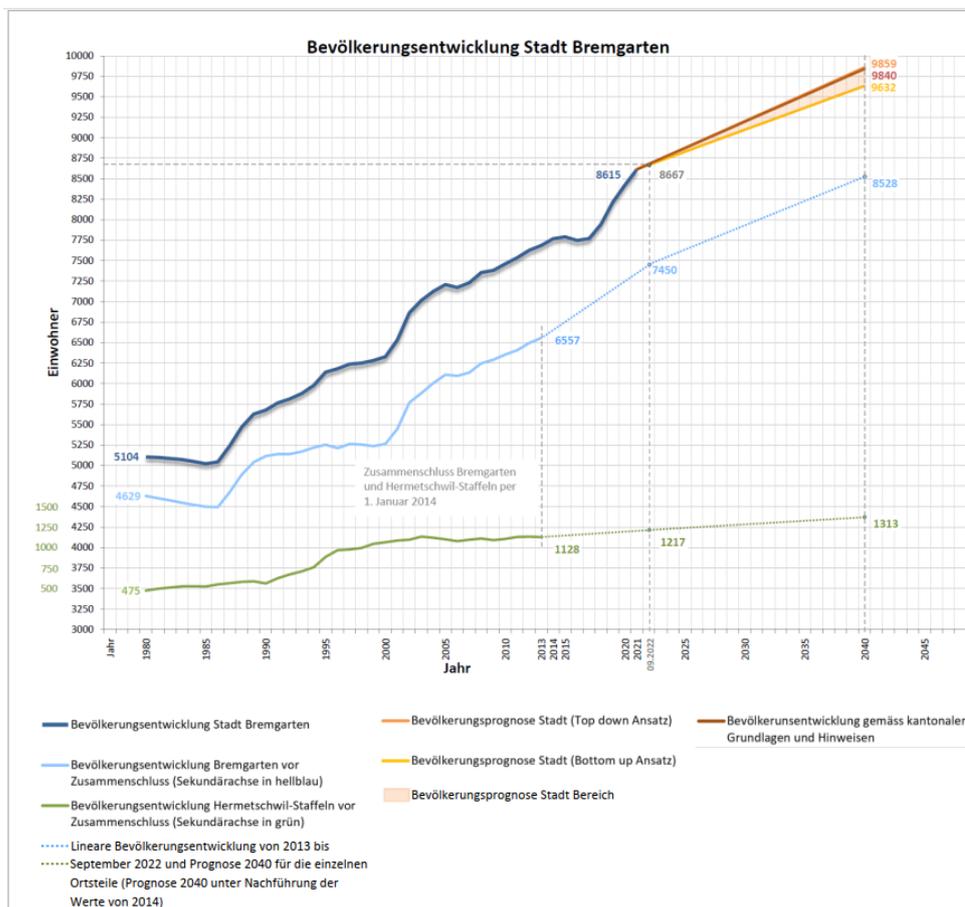


Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung Stadt Bremgarten 1980 bis 2021, Kantonale Prognose bis 2040 und Bevölkerungsprognose Stadt. In: «Innenentwicklungspfad Bremgarten» (Abschliessende kantonale Vorprüfung, 24. April 2023, arco-plan), Quelle der Daten: Statistik Aargau Bevölkerungsbestand, Kantonale Grundlagen und Hinweise, Auskunft Stadtverwaltung.

³ Innenentwicklungspfad Bremgarten Abschliessende kantonale Vorprüfung, 24. April 2023, arco-plan

Auf Basis der Bevölkerungsprognose des Kantons Aargau schätzte arcoplan in einem zweiten Schritt die Anzahl Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von Annahmen zur Entwicklung von Altersquotienten. Als Referenz diente dabei die prognostizierte Entwicklung der Anteilswerte der 5-9-Jährigen und der 10-14-Jährigen im Kanton Aargau nach Aargauer Bevölkerungsprojektionen 2020-2050.

Altersquotienten zur Abschätzung der SuS

	Quotient 2020 effektiv (Statistik)	Quotient 2035 Bevölkerungsprojektion	Quotient 2040 Bevölkerungsprojektion
Kindergarten			
Anteil 5 – 9 Jährige	5.21	4.95	4.83
Primarschule			
Anteil 5 – 9 Jährige	5.21	4.95	4.83
Oberstufe			
Anteil 10 – 14 Jährige	5.02	5.06	4.97

Abbildung 5: Annahmen zur Entwicklung der Altersquotienten nach Schulstufe für die Jahre 2035 und 2040, Quelle: Schülerprognosen bis 2040 Stadt Bremgarten, Teilbericht zur Schulraumplanung, arcoplan, 6.10.2022

Gemäss «Technischem Begleitbericht zu den Aargauer Bevölkerungsprojektionen 2020–2050» sind die Prognosen auf Stufe Gemeinde sowie die Berechnungen zu den jüngeren und älteren Altersgruppen mit grösserer Unsicherheit behaftet. Eine Gegenüberstellung dieser Altersquotienten zu den Bevölkerungszahlen in der Stadt Bremgarten zeigt, dass die Anteilswerte nach Altersgruppen pro Schulstufe in Bremgarten aktuell ähnlich ist wie im gesamten Kanton. Der bis 2040 angenommene leichte stetige Rückgang bei den jüngeren Altersgruppen gegenüber der Gesamtbevölkerung entspricht einer Entwicklung, die im Zug der anhaltenden demografischen Alterung in weiten Teilen der Schweiz zu erwarten ist.

Bevölkerungsanteile der SuS-Altersgruppen langfristig rückläufig

3.2 Szenarien zur Entwicklung Schülerinnen- und Schülerzahlen

Arcoplan rechnete die Szenarien zur Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen ausgehend von den Schülerinnen- und Schülerzahlen im Jahr 2021 für die beiden Prognosezeitpunkte 2035 und 2040. Für das Jahr 2040 wird zusätzlich das Schülerinnen- und Schülerpotenzial im Umzonungsgebiet Oberebene mitberücksichtigt. Dabei werden zwei Berechnungsmethoden («Tief», «Hoch») angewandt. Im Szenario «REL» wird zudem berücksichtigt, dass die Umnutzung des Areals Oberebene («OE») bereits teilweise in den Prognosen des Kantons enthalten ist. Für die Umnutzung des Gebiets Oberebene fliessen zusätzliche Überlegungen zur Anzahl Kinder mit ein. Die Annahmen von arcoplan zur Verteilung der Anzahl Kinder nach Altersstufe orientieren sich dabei an einem mittleren Gleichgewichtszustand.

Differenzierung nach Szenarien

Grundlage für die Bedarfsermittlung von EBP ist das Szenario «OE REL hoch». Die prognostizierte zusätzliche Anzahl Kinder wird dabei den von der Schule Bremgarten bestätigten Schülerinnen- und Schülerzahlen im Schuljahr 2021/22 hinzugerechnet. Es erfolgt kein weiterer Abzug für Sonderschulen oder Homeschooling. Auch in der Oberstufe wird davon ausgegangen, dass Abzüge für den Übertritt in die Kantonsschule in den Prognosen von arcoplan bereits berücksichtigt sind.

Bedarfsermittlung gemäss Szenario «OE REL hoch»

Auf allen Schulstufen wird bis 2040 gegenüber dem Ausgangsjahr ein leichter Anstieg der Schülerinnen- und Schülerzahlen von jährlich rund 0.5% bis 0.7% prognostiziert.

Zunahme auf allen Schulstufen

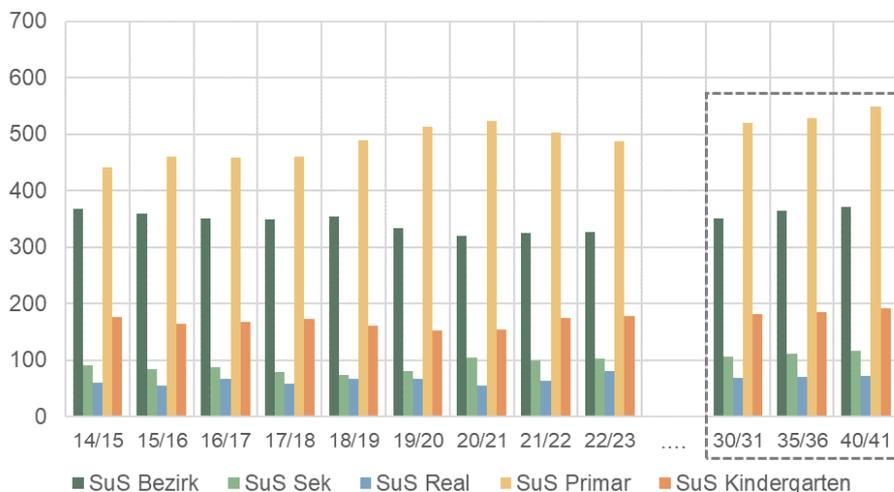


Abbildung 6: Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen gemäss Szenario «OE REL hoch», Quelle: Eigene Darstellung basierend auf «Schülerprognosen bis 2040 Stadt Bremgarten», Teilbericht zur Schulraumplanung, arcoplan, 6.10.2022.

3.3 Klassenzahlprognose

Die Umrechnung der Anzahl Abteilungen aus den projizierten Schülerinnen- und Schülerzahlen erfolgt im Sinne einer Modellrechnung mit Hilfe von definierten Richtklassengrössen pro Schulstufe, nicht pro Jahrgang. Die Stadt Bremgarten hat für jede Stufe die Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Abteilung als Richtklassengrösse festgelegt. Die Richtklassengrössen orientieren sich dabei an einem aus pädagogischer Sicht vertretbarem Maximum an Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Abteilung. Die Berechnungen auf Ebene der Schulstufen führt zu einer eher konservativen Abschätzung der Anzahl Abteilungen. Unter Umständen können zusätzliche Abteilungen resultieren bei einer effektiven Zuteilung der Schüler- und Schülerinnen auf Jahrgangsstufe sowie wenn die Anzahl Schüler und Schülerinnen pro Jahrgang deutlich variieren. Die Schule entscheidet dann im Einzelfall, ob die Klassengrösse gegenüber der Richtklassengrösse erweitert oder eine zusätzliche Klasse gebildet wird.

Klassenzahlprognose mittels Richtklassengrössen

Richtklassengrössen als Basis für die Bedarfsermittlung:

- Kindergarten: 18 Schülerinnen und Schüler pro Abteilung
- Primarstufe: 20 Schülerinnen und Schüler pro Abteilung
- Einschulungsklasse: 10 Schülerinnen und Schüler pro Abteilung
- Realschule: 18 Schülerinnen und Schüler pro Abteilung
- Sekundarschule: 20 Schülerinnen und Schüler pro Abteilung
- Bezirksschule: 20 Schülerinnen und Schüler pro Abteilung

Es wird davon ausgegangen, dass insgesamt zwei Einschulungsklassen geführt werden. Auf Stufe Kindergarten und Primar wird für die Bedarfsermittlung der Ortsteil Hermetschwil-Staffeln ausgeklammert. Annahmen zur

Ortsteil Hermetschwil-Staffeln wird ausgeklammert

räumlichen Zuteilung des prognostizierten Bevölkerungswachstums erfolgt auf Basis des Dokuments «Innenentwicklungspfad Bremgarten»⁴. Daraus abgeleitet erfolgt rund 10% des prognostizierten Bevölkerungszuwachses im Ortsteil Hermetschwil-Staffeln, die übrigen rund 90% im Zentrum Bremgartens.

Auf Basis der obenstehenden Annahmen resultieren gemäss Richtklassengrössen die folgenden Klassenzahlen:

Schulstufe	Anzahl Abteilungen und Anzahl Schülerinnen und Schüler (SuS) nach Richtklassengrössen		
	2022/23	2030	2040 + OE REL
Kindergarten	11 Abt. (179 SuS)	11 Abt. (181 SuS)	11 Abt. (191 SuS)
Bremgarten	9 Abt. (147 SuS)	9 Abt. (148 SuS)	9 Abt. (157 SuS)
Hermetschwil-Staffeln	2 Abt. (31 SuS)	2 Abt. (33 SuS)	2 Abt. (34 SuS)
Primarschule	26 Abt. (488 SuS)	28 Abt. (520 SuS)	29 Abt. (549 SuS)
Bremgarten	22 Abt. (420 SuS)	24 Abt. (444 SuS)	25 Abt. (471 SuS)
Hermetschwil-Staffeln	4 Abt. (68 SuS)	4 Abt. (75 SuS)	4 Abt. (78 SuS)
Realschule	5 Abt. (81 SuS)	4 Abt. (68 SuS)	4 Abt. (72 SuS)
Sekundarschule	6 Abt. (102 SuS)	6 Abt. (107 SuS)	6 Abt. (116 SuS)
Bezirksschule	17 Abt. (327 SuS)	18 Abt. (350 SuS)	19 Abt. (371 SuS)

Abbildung 7 Entwicklung der Schülerinnen- und Schüler sowie Klassenzahlen gemäss Modellrechnung und Szenario «OE REL hoch» und Annahmen zu Richtklassengrössen, Quellen: Eigene Berechnungen basierend auf B3 Betriebskonzept_Quantität des Schulraums, 6.9.22, «Schülerprognosen bis 2040 Stadt Bremgarten», Teilbericht zur Schulraumplanung, arcoplan, 6.10.2022.

Gemäss Szenario «OE REL hoch» sind auf Stufe Kindergarten leicht steigende Schülerinnen- und Schülerzahlen zu erwarten. Mit der Richtklassengrösse von 18 Schülerinnen und Schüler löst dies jedoch keine zusätzliche Abteilung aus. Anders auf Stufe Primar, dort resultiert mit dem Schülerinnen- und Schülerzuwachs ein Anstieg von 22 auf 25 Abteilungen bis ins Jahr 2040. Dabei wurden in jedem Betrachtungsjahr jeweils 2 Einschulungsklassen à 10 Schülerinnen und Schüler mit eingerechnet.

Zusätzliche Abteilungen auf Stufe Primar, Kindergarten bleibt stabil

Da die Schülerinnen- und Schülerzahlen auf Stufe Real im Schuljahr 2022/23 höher sind als im für die Prognose ausschlaggebenden Ausgangsjahr 2021/22, reduziert sich in der Langfristprognose die Anzahl Abteilung gegenüber dem Jahr 2022/23 um eine Abteilung. Auf Stufe Sek bleibt die Anzahl Abteilungen trotz der Zunahme der Anzahl Schülerinnen und Schüler stabil. Hier nimmt einfach die mittlere Klassengrösse zu. Aufgrund der gesamthaft höheren Anzahl Schülerinnen und Schüler resultieren aus der Zunahme auf Stufe Bezirksschule zwei zusätzliche Abteilungen bis 2040.

Zusätzliche Abteilungen auf Stufe Bezirk, Sek und Real bleiben stabil

⁴ Innenentwicklungspfad Bremgarten Abschliessende kantonale Vorprüfung, 24. April 2023, arcoplan

Die Wahl des Szenarios hat nur geringfügigen Einfluss auf die Klassenzahlprognose. So hätte das arcoplan Szenario ohne zusätzliche Berücksichtigung der Umnutzung Oberebene zur Folge, dass auf Stufe Primar im Jahr 2040 eine Klasse weniger resultieren würde. Bei den übrigen Stufen würde die Anzahl Abteilungen gleichbleiben.

Szenario ohne Zusatzbetrachtung Oberebene

4. Familien- und Schulergänzende Betreuung

4.1 Tagesstruktur: Angebot und Nachfrage IST

Aktuell verfügt Bremgarten über einen Tagesstrukturstandort im Kornhaus in der Unterstadt. Das Betreuungsangebot wird vorwiegend von Kindern aus den Schulhäusern Josef, Promenade und Isenlauf sowie den Kindergärten Unterstadt, Kapuzinerhügel, Josef besucht. Nur vereinzelt nutzen auch ältere Kinder aus dem Stadtschulhaus das Angebot. Die Kinder bewältigen den Weg zur Betreuungsstätte allein und werden in altersdurchmischten Gruppen betreut (keine Trennung nach Altersklassen).

Konzentriertes Tagesstrukturangebot im Kornhaus

Das Angebot ist modular aufgebaut. Dienstag und Donnerstag sind die Spitzentage beim Mittagstisch. Trotz Angebotsausbau musste an diesen Tagen in den letzten zwei Jahren ein Aufnahmestopp verhängt werden, resp. es werden Wartelisten geführt. Das Essen wird angeliefert und in einer Aufbereitungsküche aufbereitet.

Belegungsmaximum Di/Do Mittags

Nebst der Tagesstruktur im Kornhaus werden Schülerinnen und Schüler vereinzelt auch in Kindertagesstätten (Kitas) aufgenommen.

Vereinzelt Aufnahmen in Kitas

In Hermetschwil-Staffeln besteht aktuell kein familien- und schulergänzendes Betreuungsangebot von Seiten Schule. Es wird ein Mittagstisch auf privater Basis organisiert. Im Rahmen des Neubaus Staffeln ist ein familien- und schulergänzendes Tagesstrukturangebot geplant. In der Bedarfsermittlung wird davon ausgegangen, dass die Kinder aus dem Ortsteil Hermetschwil-Staffeln das künftige Tagesstrukturangebot im Neubau Staffeln nutzen werden.

Betreuungsangebot in Hermetschwil-Staffeln ab 2027

Insbesondere im Zeitraum 2016 / 2017 hat die Nachfrage nach Betreuungsplätzen stark zugenommen (Auskunft Leiterin der Tagesstruktur Kornhaus). In den Pandemie Jahren ist die Nachfrage zwischenzeitlich wieder gesunken. Insgesamt nimmt die Nachfrage stetig wenngleich nur minimal zu. Dies könnte auch mit dem aktuellen Angebot zu tun haben. So werden beispielsweise von einigen Eltern die altersdurchmischten Gruppen und die Aufbereitungsküche kritisiert.

Entwicklung der Betreuungsquote ist angebotsgesteuert

Im aktuellen Schuljahr 2023/2024 besuchen in der Stadt Bremgarten rund 120 Kinder auf den Stufen Primar und Kindergarten das Angebot der familien- und schulergänzenden Betreuung der Schule Bremgarten (exkl. SUS, welche von Kitas aufgenommen werden). Dies entspricht rund 16 % aller Schülerinnen und Schüler auf Stufe Primar und Kindergarten. Mit 18 % ist die Betreuungsquote auf Stufe Primar höher als auf Stufe Kindergarten mit 12 %. In der Oberstufe nehmen weniger als 10 Jugendliche das Betreuungsangebot in Anspruch. Die Betreuungsquote liegt hier bei unter 2%.

Heutige Betreuungsquote von 16%

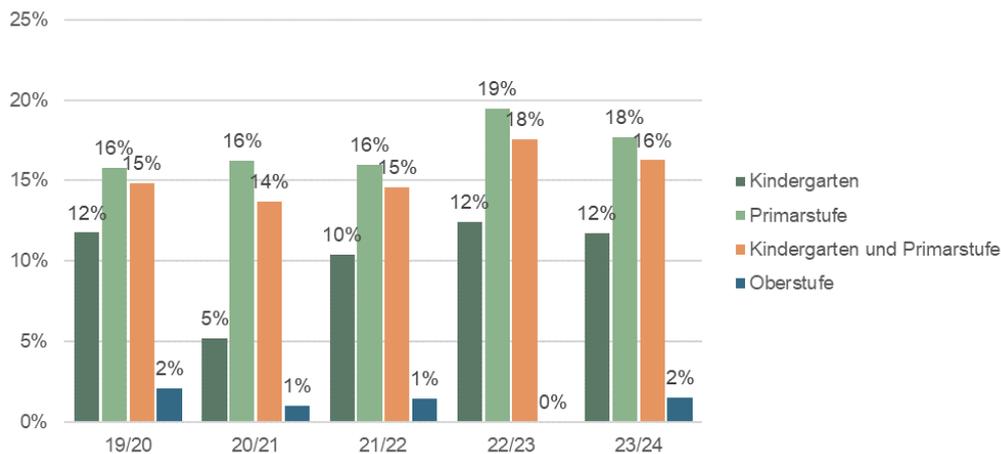


Abbildung 8: Entwicklung der Betreuungsquoten nach Schulstufe, (Anteil der Schulkinder, die ein Betreuungsangebot in Anspruch nehmen), Betrachtung Gesamtgemeinde, Quelle: Schule Bremgarten.

Wird der Ortsteil Hermetschwil-Staffeln aus der Betrachtung ausgeklammert und entsprechend bei den Schülerinnen- und Schülerzahlen in Abzug gebracht, so steigt die Betreuungsquote für das Schuljahr 2023/24 wie folgt: 15% auf Stufe Kindergarten, 22% auf Stufe Primar, 20% auf Stufe Kindergarten und Primar zusammen.

Betrachtung exkl. Hermetschwil-Staffeln

4.2 Zukünftige Entwicklung Betreuungsquoten

Aufgrund der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen in der Schweiz ist davon auszugehen, dass die Nachfrage nach familien- und schulergänzender Betreuung in Zukunft weiterhin zunehmen wird. Zentrale Einflussfaktoren sind dabei vor allem die steigende Erwerbsquote und Bildungsstand der Frauen sowie der aktuelle Fachkräftemangel in der Schweiz. Daneben können auch eine Änderung des Angebots sowie des Preismodells die Nachfrage stark beeinflussen. Auch die Lage könnte ein einflussnehmender Faktor sein. Bspw. könnte eine Integration der Tagesstruktur in die Schulhäuser eine Zunahme der Nachfrage bewirken. Gemäss einer Studie der Bildungsdirektion des Kantons Zürichs⁵ lag im Jahr 2017 die Betreuungsquote in den Zürcher Gemeinden im Durchschnitt bei 27% (Kindergarten und Primarstufe). Mit den aktuellen 16% resp. 20% (ohne Hermetschwil-Staffeln) liegt die Betreuungsquote in der Stadt Bremgarten deutlich tiefer.

Schweizweiter Trend zu steigenden Betreuungsquoten

Vergleichswerte oder Prognosen für die zukünftige Entwicklung von Betreuungsquoten sind in der Literatur kaum zu finden. In Absprache mit Vertreterinnen und Vertretern der Schule Bremgarten wurde für die vorliegende Strategie zum Bildungsstandort Bremgarten die zukünftige Entwicklung der Betreuungsquote abgeschätzt. Es wird empfohlen, diese groben Planungswerte hinsichtlich der effektiven Nachfrage zu überprüfen und zu präzisieren (z.B. mittels Elternbefragung).

⁵ Situation der familien- und unterrichtsergänzenden Betreuung im Kanton Zürich, Bildungsdirektion Kanton Zürich, 2020

Es wird angenommen, dass die Betreuungsquote für die familien- und schulergänzende Betreuung (exkl. Kita) in Bremgarten (exkl. Ortsteil Hermetschwil Staffeln) in Zukunft wie folgt zunehmen wird:

- 2030: 25 %
- 2035: 30 %
- 2040: 35 %

Zunahme der Betreuungsquote auf 35 % im Jahr 2040

Die zukünftige Entwicklung der Anzahl Betreuungsplätze ergibt sich aus den Annahmen zur zukünftigen Betreuungsquote sowie der prognostizierten Anzahl Schülerinnen und Schüler. Die Bedarfsberechnung für die Tagesstruktur orientiert sich an der Maximalbelegung, sprich dem wöchentlichen Peak, z.B. Mittagstisch am Dienstag im Schuljahr 2022/23. Das heisst an der Anzahl Betreuungsplätze zum Zeitpunkt der Maximalbelegung (rund 55% der betreuten Kinder insgesamt). Bei der Hochrechnung der Anzahl Betreuungsplätze wird die Stufenverteilung Kindergarten / Primar gemäss heutiger Verteilung angenommen. Die Oberstufe wird aufgrund der vergleichsweise geringen Nachfrage vernachlässigt.

Berechnung der Betreuungsplätze bei Maximalbelegung

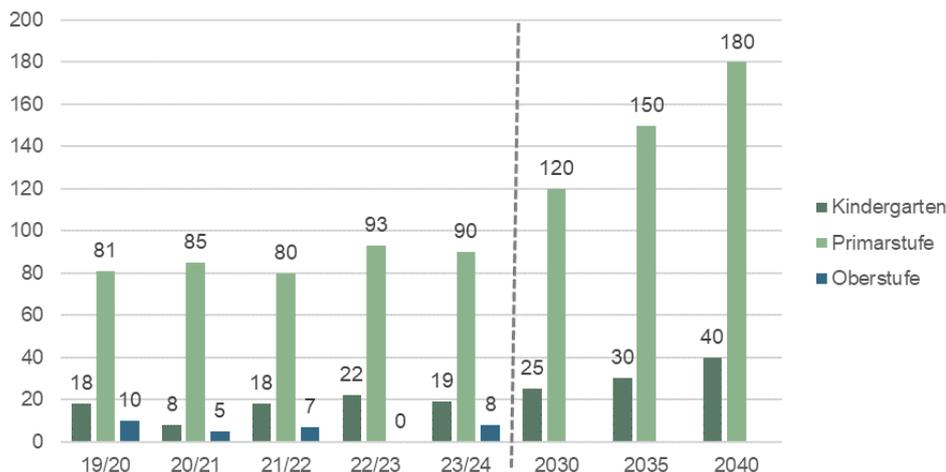


Abbildung 9: Entwicklung der Anzahl Betreuungsplätze basierend auf der Schülerinnen- und Schülerprognose «OE REL hoch» und Annahmen zur zukünftigen Entwicklung der Betreuungsquoten, ausgeklammert Schülerinnen und Schüler aus Hermetschwil-Staffeln.

Die Anzahl Betreuungsplätze in Bremgarten (exkl. Ortsteil Hermetschwil-Staffeln) wird ausgehend von den oben beschriebenen Annahmen von aktuell rund 120 auf rund 150 im Jahr 2030 und 220 im Jahr 2040 deutlich ansteigen.

Deutliche Zunahme der Betreuungsplätze

4.3 Modell Tagesschule

Die Frage nach dem zukünftigen Modell der familien- und schulergänzenden Betreuung in Bremgarten ist zum Zeitpunkt der Erarbeitung dieses Berichtes noch nicht geklärt, eine zukünftige Umstellung auf das Modell Tagesschule oder eine Kombination von Tagesstruktur und Tagesschule wird nicht ausgeschlossen. Auf Wunsch der Schule Bremgarten wird in Kapitel 5.6 eine grobe Abschätzung zum Raumbedarf einer Tagesschule gemacht. Dabei wird von folgenden Annahmen ausgegangen:

Frage bzgl. Modell Tagesschule offen

- Beispielhafte Betrachtung einer Umsetzung an einem Standort (z.B. Promenade) mit 8 Primarschulklassen in den Stichjahren 2023 und 2030 und 10 Primarschulklassen im Jahr 2040
- Sämtliche SUS des Schulstandortes besuchen die Tagesschule (bei 10 Primarschulklassen Total 200 SUS)

Bei der weiteren Planung und allfälligen Konkretisierung einer Tagesschule sind die Auswirkungen auf die anderen Schulstandorte in die strategischen Überlegungen einzubeziehen.

Auswirkungen Tagesschule auf Schulraumbedarf

5. Strategische Bedarfsermittlung

5.1 Richraumprogramm

Ziel des Berichts zum Bildungsstandort Bremgarten ist es, Handlungsbedarfe frühzeitig erkennen, um Investitionen rechtzeitig planen zu können. Im Richraumprogramm wird hierfür pro Schulstufe der Bedarf sämtlicher, direkt dem Unterricht dienender Räume festgelegt (inkl. Angabe zu Fläche und Anzahl). Auf die Ermittlung von Nebennutzflächen wie z.B. WC, Archiv- und Lagerräume oder Garderoben wird hingegen verzichtet, diese spielen in der strategischen Planung eine untergeordnete Rolle. Bei der konkreten Umsetzung einzelner baulicher Massnahmen muss jeweils ein projektspezifisches Raumprogramm nochmals im Detail entwickelt werden.

Ziel / Flughöhe Richraumprogramm

Das Richraumprogramm bildet eine zentrale Grundlage der Raumbedarfs-ermittlung und wurde unter Einbezug von Vertreterinnen und Vertretern der Schule Bremgarten sowie der Politik erarbeitet. Mit dem seitens Schule vorgängig verfassten pädagogischen Konzept vom 05.09.2022⁶ lag zu Beginn des Prozesses bereits eine Grundlage vor. Diese Grundlage wurde im Rahmen eines Workshops (Denkreisetag) unter der Leitung von Rahel Tschopp (Denkreise GmbH) mit Lehrpersonal aller Zyklen gespiegelt und weiterentwickelt. Dabei wurden zahlreiche Inputs und Ideen rund um die Thematik Schulraum und Unterricht gesammelt, welche teilweise auch über die Flughöhe der strategischen Planung hinausgehen. Die besprochenen Punkte wurden protokolliert und sind in späteren Phasen der Schulraumplanung zu konsultieren resp. einfließen zu lassen. Das Protokoll ist im Anhang A4 zu finden.

Partizipative Erarbeitung Richraumprogramm

Anschliessend an den Denkreisetag wurde in kleinerem Teilnehmendenkreis (u. A. Schulleitungen, einzelne Lehrpersonen) ein Entwurf des Richraumprogramms erarbeitet. Nebennutzflächen wurden dabei nur teilweise zur Orientierung aufgenommen.

Weiterbearbeitung im kleineren Kreis

Das Ergebnis wurde in der Folge von der Arbeitsgruppe präzisiert und in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst. Nebst dem pädagogischen Konzept der Schule Bremgarten wurden auch die Empfehlungen für

Konsolidierung Richraumprogramm

⁶ Schule Bremgarten: Betriebskonzept / Pädagogisches Konzept Schule Bremgarten, 05.09.2022

Schulhausanlagen des Kanton Aargau⁷ sowie des Kanton Zürich⁸ als Orientierung beigezogen. Standort- und stufenübergreifende Raumkategorien werden separat aufgeführt. Raumkategorien, welche die Tagesstruktur betreffen, sind in oranger Farbe hervorgehoben. Eine umfassende Version des Richtraumprogrammes inkl. der teilweise erfassten Nebennutzflächen findet sich im Anhang A2.

Kat.	Raumkategorie pro Standort	SOLL		SOLL (Anzahl)		
		Fläche pro Einheit [m ²]	KG	PS	Oberstufe	
A.1	Unterrichtsraum KG (inkl. Kochstelle)	100	1 pro Abt.	kein	kein	
A.2	Klassenzimmer	72	kein	1 pro Abt.	1 pro Abt.	
B.1a	Gruppenraum	18	kein	1 pro 2 Abt.	1 pro 2 Abt.	
B.1b	Gruppenraum	36	1 pro Abt.	kein	kein	
B.2	Schulraum Förderung (Schulische Heilpädagogik)	36	kein	1 pro 4 Abt.	2 x für Bez 2 x für Sereal	
C.1	Textiles Werken (TTG textil)	72	kein	1 pro 8 Abt.	1 pro 8 Abt.	
C.2	Material- Lagerraum zu C.1	36	kein	1 pro C.1	1 pro C.1	
D.1	Technisches Werken (TTG technisch)	72	kein	1 pro 8 Abt.	1 pro 8 Abt.	
D.2	Material- Lagerraum zu D.1	36	kein	1 pro D.1	1 pro D.1	
E.1	Maschinenraum (Holz)	72	kein	kein	1 pro 10 Abt.	
E.2	Material- und Vorbereitungsraum	36	kein	1 pro 12 Abt.	1 pro E.1	
F.1	Metallwerkstatt	72	kein	kein	1 pro 15 Abt.	
F.2	Material- / Vorbereitungsraum zu F.1	36	kein	kein	1 pro F.1	
G.1	Bildnerisches Gestalten (Malatelier)	108	kein	1 pro 8 Abt.	1 pro 8 Abt.	
K.1	Natur und Technik	72	kein	kein	1 pro 8 Abt.	
K.2	Material- und Vorbereitungsraum NT	36	kein	kein	1 pro K.1	
M.1,2,3	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt WAH total: (Unterricht 76 m ² , Küche 76 m ² , Funktionsräume 38 m ² (Vorrat, Waschküche, Trocknen))	180	kein	kein	1 pro 8 Abt.	
P.1	Multifunktionsraum	72	kein	1 pro 8 Abt.	1 pro 8 Abt.	
R.1	Lehrerzimmer / Aufenthaltsraum	6	kein	1 pro Abt.	1 pro Abt.	
R.2	Vorbereitungsraum Lehrpersonen	6	1 pro Abt.	1 pro Abt.	1 pro Abt.	

Kat.	Standort- und / oder stufenübergreifende Raumkategorien	SOLL		SOLL (Anzahl)		
		Fläche pro Einheit [m ²]	KG	PS	Oberstufe	
B.3	Schulraum Förderung (Logopädie)	36	kein	1 pro Schulzentrum		
P.2	Musikraum (inkl. Instrumenten)	144	kein (Mitnutzung PS)	1 pro 12 Abt.		
P.3	Aufenthaltsraum / Verpflegungsraum Tagesstruktur		4 m ² pro Platz (min. 2 Räume)	4 m ² pro Platz (min. 2 Räume)	4 m ² pro Platz (min. 2 Räume)	
P.4	Aufbereitungsküche Tagesstruktur	18	pro Tagesstrukturstandort			
Q	Bibliothek	36	kein (Unterrichtsraum)	1 pro Schulzentrum	kein (extern)	
R.4	Büro Gesamtleitung	18	1 für alle Stufen			
R.5	Büro Schulverwaltung	18	1 für alle Stufen			
R.6	Sitzungszimmer Schulverwaltung	36	1 für alle Stufen			
R.7	Besprechungszimmer Schulverwaltung	18	1 für alle Stufen			
R.8	Büro Schulleitung	18	1 pro Zyklus 1	1 pro Zyklus 2	1 pro Zyklus 3 Bez 1 pro Zyklus 3 Sereal	
R.9	Büro Schulsozialarbeit	18	kein	1 pro Schulzentrum		
R.10	Büro Schulsekretariat (Stufe)	18	1 pro Zyklus 1	1 pro Zyklus 2	1 pro Zyklus 3 Bez 1 pro Zyklus 3 Sereal	
R.11	Büro Leitung Tagesstruktur	18	pro Tagesstrukturstandort			
V.1	Sporthalle (16m x 28) oder Schwimmbad	Einheiten	1 pro 10 Abt.			

Abbildung 10 Richtraumprogramm Bildungsstandort Bremgarten

⁷ Departement BKS Kanton Aargau: Schulräume und Schulbauten, Hinweise zur Planung von Neu- oder Umbauten, 14.03.2023

⁸ Empfehlungen für Schulhausanlagen, Bildungsdirektion Kanton Zürich, 01.01.2012, aktualisiert Februar 2022

Während der Erarbeitung des Berichtes wurden zusätzlich zum Richtraumprogramm in Absprache mit der Schule Bremgarten folgende Annahmen getroffen:

Ergänzende Annahmen

- Das Schwimmbad wird analog zu 2 Sporthallen (Kat. V.1) gerechnet, da im Schwimmbad 2 Klassen parallel unterrichtet werden können.
- Der IST-SOLL Vergleich der Kat. V.1 (Sporthalle o. Schwimmbad) erfolgt nicht nach Fläche, sondern nach Anzahl.
- Die in diversen Schulhäusern eingebauten Arbeitsnischen werden als Gruppenräume (Kat. B.1a) gerechnet.
- Die als Gruppenräume genutzten Erschliessungshallen im Gartenschulhaus werden nicht als Kat. B.1a (Gruppenraum) eingerechnet.
- Die Büros der Schulleitungen sowie die Büros der Schulsekretariate (Kat. R.8 und R.10) sollen in den jeweiligen Schulhäusern integriert sein. Die Gesamtleitung und die Schulverwaltung (Kat. R.4, R.5, R.6, R.7) hingegen soll weiterhin zentral verortet sein.
- Der Raumbedarf der beiden Einschulungsklassen wird analog dem Bedarf der Primarschulklassen errechnet.
- Bei der Raumkategorie Q (Bibliothek) wird nur der Bedarf auf Stufe Primarschule betrachtet, da die Oberstufe die Bibliothek im Stadthaus nutzt.

5.2 Grundsatzfragen zum Schulraum

Im Rahmen des Denkreisetages wurden nebst dem pädagogischen Konzept auch folgende Grundsatzfragen zum Schulraum diskutiert:

Diskussion im Rahmen Denkreisetag

- Verbleib der 5./6. Klasse in Staffeln oder Integration in Bremgarten?
- Umsetzung eines Oberstufenzentrums?
- Kindergärten weiterhin dezentral, oder in Schulen integriert?
- Umsetzung Modell 2/2/2 oder 3/3 auf Stufe Primar?

Gemäss Entscheid des Stadtrates im Oktober 2023 ist in vorliegender Schulraumplanung von folgenden Annahmen auszugehen:

Entscheide Stadtrat

- Verbleib der 5./6. Klasse in Staffeln
- Keine Umsetzung eines Oberstufenzentrums
- Kindergärten weiterhin dezentral (mit Ausnahme Kindergarten Josef)
- Auf Stufe Primar wird das heutige Modell 2/2/2 weitergeführt

5.3 Grundlagen und Methodik Bedarfsermittlung

Auf Basis der prognostizierten Klassenanzahlen gemäss Szenario «OE REL hoch» und dem zusammen mit der Schule Bremgarten festgelegten Richtraumprogramm wird der strategische Schulraumbedarf SOLL ermittelt. Auf die Ermittlung von Nebennutzflächen wie z.B. WC, Archiv- und Lager Räume oder Garderoben wird dabei wie zuvor erwähnt verzichtet.

Ermittlung Flächenbedarf SOLL gemäss Szenario «OE REL hoch»

Der ermittelte Schulraumbedarf SOLL wird dem Raumbestand von Schule und Tagesstruktur gemäss Raumliste (Anhang A1) gegenübergestellt. Daraus werden allfällige Raumdefizite resp. Reserven im zeitlichen Verlauf ermittelt und in übersichtlicher Form zusammengefasst.

Ableitung Raumdefizite

Die Raumkategorien B.3 Schulraum Förderung (Logopädie), P.2 Musikraum, Q Bibliothek, R.4 Büro Gesamtleitung, R.5 Büro Schulverwaltung, R.6 Sitzungszimmer Schulverwaltung, R.7 Besprechungszimmer Schulverwaltung, R.8 Büro Schulleitung, R.9 Büro Schulsozialarbeit, R.10 Büro Schulsekretariat (Stufe), R.11 Büro Leitung Tagesstruktur / Tagesschule und V.1 Sporthalle werden standort- und / oder stufenübergreifend genutzt und in der Bedarfsanalyse entsprechend separat ermittelt. Die Differenzbetrachtung IST-SOLL dieser standort- und stufenübergreifenden Raumkategorien wird somit nicht pro Schulstufe, sondern für alle Stufen gesamthaft in Kapitel 5.4.5 aufgeführt.

Standort- und stufenübergreifende Raumkategorien

Geplante Bauvorhaben werden bei der Differenzbetrachtung IST-SOLL wie in Kapitel 2.1 beschriebenen berücksichtigt. Eine nicht plangemässe Umsetzung dieser Bauvorhaben würde sich entsprechend auf die ermittelten Defizite auswirken.

Einbezug geplanter Bauvorhaben

Das Vorgehen bei der Ermittlung des Raumbedarfes für die Tagesstruktur sowie beim Modell Tagesschule wird zu Beginn der entsprechenden Kapitel (5.5 und 5.6) umschrieben.

Bedarfsanalyse familien- und schulergänzende Betreuung

5.4 Flächenbedarf Schule IST – SOLL Vergleich

Nachfolgend werden pro Einzugsgebiet und Schulstufe die Raumdefizite (IST – SOLL Vergleich) pro Raumkategorie für die Stichjahre 2022/2023, 2030 und 2040 aufgezeigt. Die Flächendifferenzen werden auf 10er Schritte gerundet. Der zeitliche Verlauf der Flächenangebote IST und SOLL pro Schulstufe sowie deren Differenz wird mittels Diagrammen aufgezeigt. Bei der IST-Säule wird zudem der jeweils eingerechnete Flächenanteil an Bauvorhaben abgebildet.

Raumdefizite pro Schulstufe

Detailliertere Angaben zum zeitlichen Verlauf der Raumdefizite sind in tabellarischer Form im Anhang A3 aufgeführt.

5.4.1 Kindergarten

Fuchsäcker, Kapuzinerhügel, Josef, Unterstadt

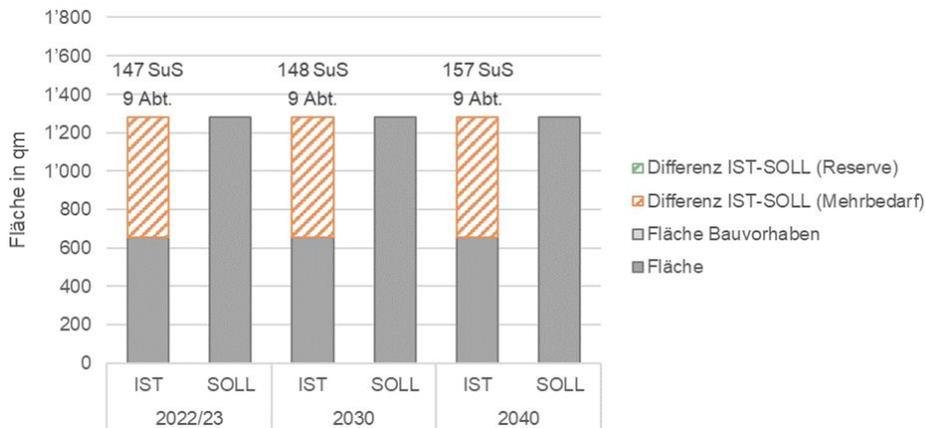


Abbildung 11 Differenz IST-SOLL nach Raumkategorien Stufe Kindergarten IST, 2030, 2040

Die Kindergärten in der Stadt Bremgarten (exkl. Staffeln) weisen gesamthaft betrachtet 2023 in sämtlichen erforderlichen Raumkategorien Flächendefizite auf. Ausgehend von der Richtklassengrösse mit 18 Kindern pro Gruppe fehlt ein Unterrichtsraum (Kat. A.1). Die bestehenden Unterrichtsräume sind zudem flächenmässig eher knapp bemessen. Gruppenräume und Vorbereitungsräume für Lehrpersonen sind in den heutigen Kindergärten gar nicht vorhanden.

Kurzfristiger Mehrbedarf Kindergarten

Da für die Stichjahre 2030 / 2040 weder die Klassenanzahl noch das Flächenangebot ändern, bleibt auch das TOTAL der Differenz IST-SOLL, und damit die negative Bilanz gemäss Stand 2023 unverändert bestehen.

Mittel- und langfristiger Mehrbedarf Kindergarten

Dem Bedarf nach einem zusätzlichen Unterrichtsraum wird heute mit entsprechend grösseren Kindergartengruppen begegnet.

Kat.	Raumkategorie	Differenz IST		Differenz 2030		Differenz 2040 + OE REL.	
		Anz. Räume	Fläche [m²]	Anz. Räume	Fläche [m²]	Anz. Räume	Fläche [m²]
A.1	Unterrichtsraum KG	-1	-240	-1	-240	-1	-240
B.1b	Gruppenraum	-9	-320	-9	-320	-9	-320
R.2	Vorbereitungsraum Lehrpersonen	-9	-50	-9	-50	-9	-50
A-R	Reserve		-		-		-
A-R	Mehrbedarf		-610		-610		-610
A-R	TOTAL		-610		-610		-610

Tabelle 3 Differenz IST-SOLL nach Raumkategorien Stufe Kindergarten IST, 2030, 2040

5.4.2 Primarschule

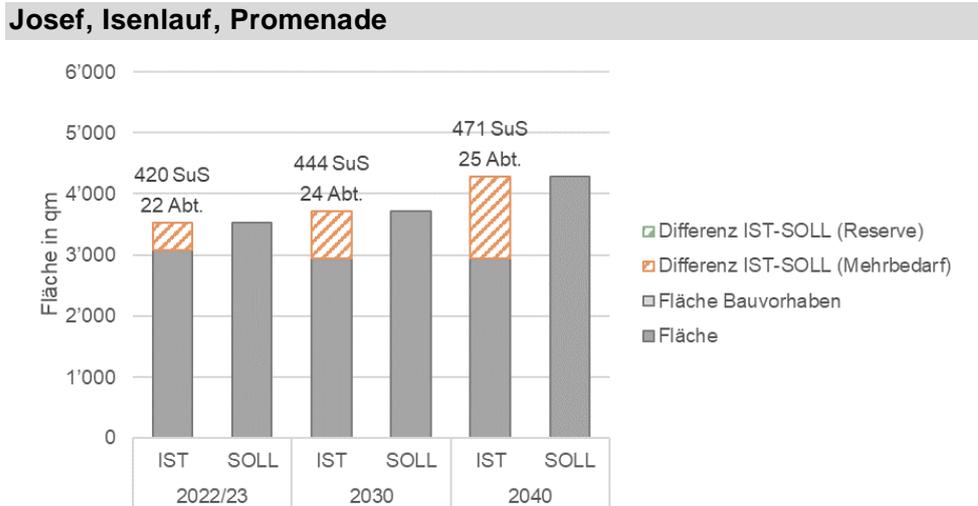


Abbildung 12 Differenz IST-SOLL nach Raumkategorien Stufe Primar IST, 2030, 2040

In den Primarschulen der Stadt Bremgarten (exkl. Staffeln) besteht 2023 ein Mehrbedarf an Flächen diverser Raumkategorien. Besonders augenfällig sind die Defizite der Kategorien B.2 Schulraum Förderung (SHP), G.1 Bildnerisches Gestalten sowie P.1 Multifunktionsraum. Gleichzeitig zeigen sich vereinzelt Raum- und Flächenreserven. Bspw. sind mehr Klassenzimmer als notwendig vorhanden, wobei zu beachten ist, dass sich vier der eingerechneten Klassenzimmer in temporären Pavillons befinden. Auch Gruppenräume sind in ausreichender Anzahl und grosszügig bemessen vorhanden. Insgesamt (TOTAL) resultiert dennoch eine negative Flächenbilanz.

Kurzfristiger Mehrbedarf Primarschule

Auf Grund der zwischenzeitlichen Zunahme bei der Klassenanzahl sowie dem Wegfall des Pavillon 1 weist das Stichjahr 2030 im Vergleich zum Stand 2023 weniger Reserveflächen auf, wodurch gesamthaft betrachtet ein erhöhtes Defizit resultiert. Es sind nach wie vor ausreichend Klassenzimmer vorhanden, jedoch fehlt ein Gruppenraum.

Mittelfristiger Mehrbedarf Primarschule

Im Stichjahr 2040 ist auf Grund der weiter angestiegenen Klassenanzahl eine weitere Zunahme des Mehrbedarfs diverser Raumkategorien festzustellen. Unter Anderem sind nun auch ein Klassenzimmer sowie zwei Gruppenräume zu wenig vorhanden.

Langfristiger Mehrbedarf Primarschule

Kat.	Raumkategorie	Differenz IST		Differenz 2030		Differenz 2040 + OE REL	
		Anz. Räume	Fläche [m²]	Anz. Räume	Fläche [m²]	Anz. Räume	Fläche [m²]
A.2	Klassenzimmer	4	370	-	80	-1	10
B.1a	Gruppenraum	-	90	-1	70	-2	50
B.2	Schulraum Förderung (Schulische Heilpädagogik)	-3	-140	-3	-140	-4	-180
C.1	Textiles Werken (TTG textil)	-1	-40	-1	-40	-2	-110
C.2	Material- Lagerraum zu C.1	-3	-110	-3	-110	-4	-140
D.1	Technisches Werken (TTG technisch)	-	20	-	20	-1	-50
D.2	Material- Lagerraum zu D.1	-2	-60	-2	-60	-3	-90
E.2	Material- und Vorbereitungsraum	-2	-70	-2	-70	-3	-110
G.1	Bildnerisches Gestalten (Malatelier)	-3	-320	-3	-320	-4	-430
P.1	Multifunktionsraum	-3	-220	-3	-220	-4	-290
R.1	Lehrerzimmer / Aufenthaltsraum	-	20	-	10	-	10
R.2	Vorbereitungsraum Lehrpersonen	-	10	-	-	-	-
A-R	Reserve	-	510	-	180	-	70
A-R	Mehrbedarf	-	-960	-	-960	-	-1'400
A-R	TOTAL	-	-450	-	-780	-	-1'330

Tabelle 4 Differenz IST-SOLL nach Raumkategorien Stufe Primar IST, 2030, 2040

5.4.3 Sekundar- und Realschule (Sereal)

Schulhaus Isenlauf

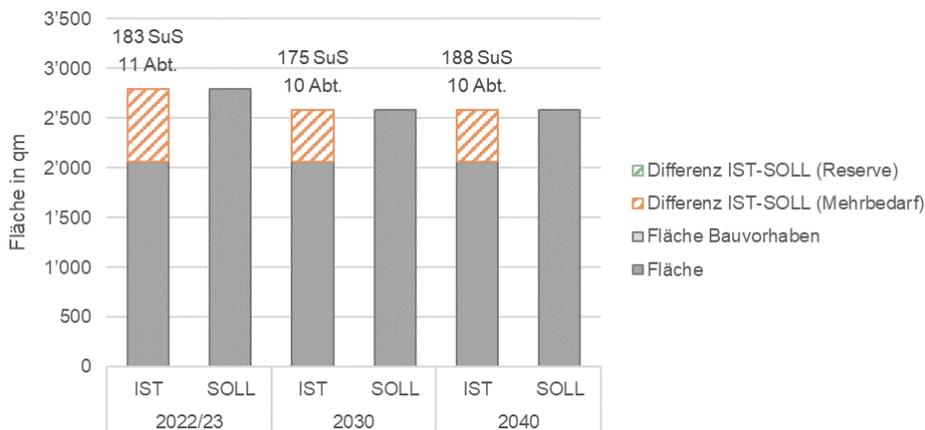


Abbildung 13 Differenz IST-SOLL nach Raumkategorien Sereal IST, 2030, 2040

Die Sereal weist 2023 ein Mehrbedarf an Flächen diverser Raumkategorien und nur vereinzelte Reserveflächen auf. Besonders augenfällig sind die Defizite bei den Kategorien G.1 Bildnerisches Gestalten, P.1 Multifunktionsraum und M 1, 2, 3 Wirtschaft, Arbeit, Haushalt.

Kurzfristiger Mehrbedarf Sereal

Auf Grund einer zwischenzeitlichen Klassenabnahme resultiert in den Stichjahren 2030 und 2040 ein leichter Rückgang des Mehrbedarfes. Insbesondere bei Klassenzimmern sind Reserveflächen vorhanden. Die Gesamtbilanz (TOTAL) fällt jedoch weiterhin negativ aus.

Mittel- und langfristiger Mehrbedarf Sereal

Kat.	Raumkategorie	Differenz IST		Differenz 2030		Differenz 2040 + OE REL	
		Anz. Räume	Fläche [m²]	Anz. Räume	Fläche [m²]	Anz. Räume	Fläche [m²]
A.2	Klassenzimmer	1	90	2	160	2	160
B.1a	Gruppenraum	-1	-	-	20	-	20
B.2	Schulraum Förderung (Schulische Heilpädagogik)	-1	-40	-1	-40	-1	-40
C.1	Textiles Werken (TTG textil)	-1	-60	-1	-60	-1	-60
C.2	Material- Lagerraum zu C.1	-2	-70	-2	-70	-2	-70
D.1	Technisches Werken (TTG technisch)	-1	-70	-1	-70	-1	-70
D.2	Material- Lagerraum zu D.1	-	180	-	180	-	180
E.1	Maschinenraum (Holz)	-1	-100	-	-20	-	-20
E.2	Material- und Vorbereitungsraum	-2	-70	-1	-40	-1	-40
F.1	Metallwerkstatt	-	20	-	20	-	20
F.2	Maschinenraum (Metall)	-1	-40	-1	-40	-1	-40
G.1	Bildnerisches Gestalten (Malatelier)	-2	-220	-2	-220	-2	-220
K.1	Natur und Technik	-	10	-	10	-	10
K.2	Material- und Vorbereitungsraum NT	-2	-70	-2	-70	-2	-70
M.1.2.3	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt total	-1	-210	-1	-210	-1	-210
P.1	Multifunktionsraum	-2	-140	-2	-140	-2	-140
R.1	Lehrzimmer / Aufenthaltsraum	-	-	-	10	-	10
R.2	Vorbereitungsraum Lehrpersonen	-	50	-	60	-	60
A-R	Reserve	-	350	-	460	-	460
A-R	Mehrbedarf	-	-1'090	-	-980	-	-980
A-R	TOTAL	-	-740	-	-520	-	-520

Tabelle 5 Differenz IST-SOLL nach Raumkategorien Sereal IST, 2030, 2040

5.4.4 Bezirksschule

Stadtschulhaus, Gartenschulhaus

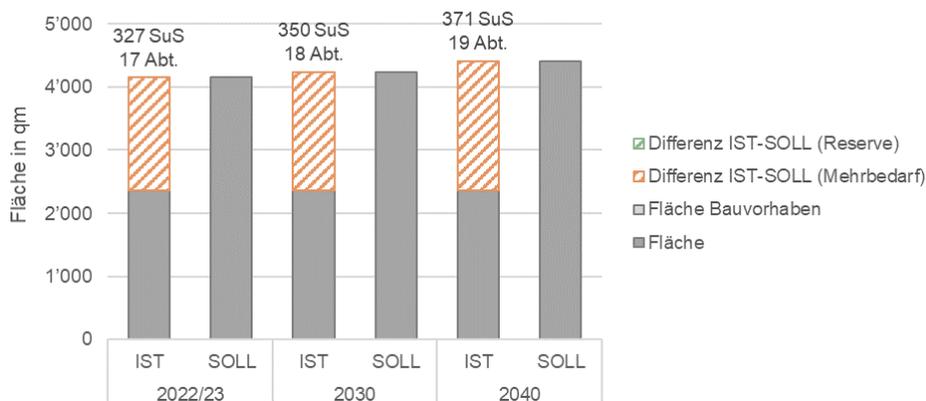


Abbildung 14 Differenz IST-SOLL nach Raumkategorien Bezirksschule IST, 2030, 2040

Bei der Bezirksschule besteht 2023 ein Mehrbedarf an Flächen diverser Raumkategorien, es sind kaum Reserven vorhanden. Die bestehenden Klassenzimmer sind zu knapp bemessen, daher resultiert trotz der ausgewiesenen Raumreserve bei der Kategorie A.2 kein Flächenüberschuss. Besonders auffällig sind die Defizite bei diversen Werkräumen (z.B. TTG textil und TTG technisch) sowie bei der Kategorie G.1 Bildnerisches Gestalten, P.1 Multifunktionsraum und M 1, 2, 3 Wirtschaft, Arbeit, Haushalt. Aktuell werden die TTG-Räume im Schulhaus Isenlauf von der Bezirksschule mitgenutzt. Diese Räume wurden in vorliegender Defizitbetrachtung nicht eingerechnet.

Kurzfristiger Mehrbedarf Bezirksschule

Aufgrund der Klassenzunahme in den Stichjahren 2030 und 2040 steigen auch die Defizite diverser Raumkategorien an. Ab dann sind auch bei den Klassenzimmern Flächendefizite festzustellen.

Mittel- und langfristiger Mehrbedarf Bezirksschule

Kat.	Raumkategorie	Differenz IST		Differenz 2030		Differenz 2040 + OE REL	
		Anz. Räume	Fläche [m²]	Anz. Räume	Fläche [m²]	Anz. Räume	Fläche [m²]
A.2	Klassenzimmer	2	-	1	-80	-	-150
B.1a	Gruppenraum	-3	-50	-3	-50	-4	-70
B.2	Schulraum Förderung (Schulische Heilpädagogik)	-2	-70	-2	-70	-2	-70
C.1	Textiles Werken (TTG textil)	-2	-140	-2	-140	-2	-140
C.2	Material- Lagerraum zu C.1	-2	-90	-2	-90	-2	-90
D.1	Technisches Werken (TTG technisch)	-3	-220	-3	-220	-3	-220
D.2	Material- Lagerraum zu D.1	-3	-110	-3	-110	-3	-110
E.1	Maschinenraum (Holz)	-2	-140	-2	-140	-2	-140
E.2	Material- und Vorbereitungsraum	-2	-70	-2	-70	-2	-70
F.1	Metallwerkstatt	-2	-140	-2	-140	-2	-140
F.2	Maschinenraum (Metall)	-2	-70	-2	-70	-2	-70
G.1	Bildnerisches Gestalten (Malatelier)	-1	-150	-1	-150	-1	-150
K.1	Natur und Technik	-1	-70	-1	-70	-1	-70
K.2	Material- und Vorbereitungsraum NT	1	-	1	-	1	-
M.1.2.3	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt total	-2	-370	-2	-370	-2	-370
P.1	Multifunktionsraum	-2	-160	-2	-160	-3	-230
R.1	Lehrerzimmer / Aufenthaltsraum		-20		-30		-30
R.2	Vorbereitungsraum Lehrpersonen		90		80		80
A-R	Reserve		90		80		80
A-R	Mehrbedarf		-1'870		-1'960		-2'120
A-R	TOTAL		-1'780		-1'880		-2'040

Tabelle 6 Differenz IST-SOLL nach Raumkategorien Bezirksschule IST, 2030, 2040

5.4.5 Standort- und / oder Stufenübergreifende Raumkategorien

Sämtliche Standorte (exkl. Staffeln)

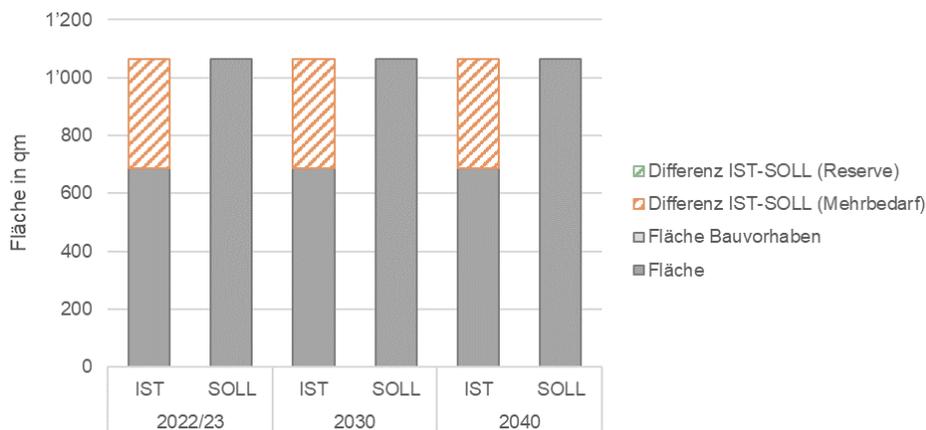


Abbildung 15 Differenz IST-SOLL nach Raumkategorien standort- und / oder stufenübergreifende Raumkategorien IST, 2030, 2040

Bei den standort- und stufenübergreifenden Raumkategorien besteht 2023 ein Mehrbedarf an Flächen diverser Raumkategorien. Insbesondere fehlt ein Musikraum (Kat. P.2), und die bestehenden Musikräume sind zu knapp bemessen. Weiter ist bei der Kategorien R.10 Büro Schulsekretariat (Stufe) ein Raumdefizit festzustellen. Gleichzeitig zeigen sich vereinzelt Flächen- oder Raumreserven wie bei der Kategorie V.1 Sport- / Schwimmhallen

Kurzfristiger Mehrbedarf stufenübergreifend

sowie B.3 Schulraum Förderung (Logopädie). Die Gesamtbilanz (TOTAL) fällt negativ aus.

Die Stichjahre 2030 und 2040 bleiben trotz der zwischenzeitlichen Zunahmen an SUS im Vergleich zu 2023 unverändert. Dazu trägt auch der Bezug des Neubaus der Sporthalle Bärenmatte bei.

Mittel- und langfristiger Mehrbedarf stufenübergreifend

Zu den ermittelten Reserven bei der Kategorie V.1 Sport- / Schwimmhallen gilt es jedoch zu beachten, dass gemäss Aussage der Schule bereits heute anzahlmässig nur knapp genügend Räume bereitstehen, um den Unterricht zu erteilen, und eine pädagogisch sinnvolle Stundenplangestaltung nur bedingt möglich ist. Der Reussbrückesaal, welcher in die Bedarfsermittlung einkalkuliert wurde, kann nicht als vollwertige Turnhalle genutzt werden. Weiter ist unklar, ob die Wasserzeiten im Schwimmbad für die Schule Bremgarten in Zukunft weiter reduziert werden, was den Bedarf an Sporthallen zusätzlich erhöhen würde. Zudem haben auch Vereine sowie der Fussballclub einen zunehmenden Bedarf an Hallen.

Keine Reserve bei Sporthallen

Kat.	Raumkategorie	Differenz IST		Differenz 2030		Differenz 2040 + OE REL	
		Anz. Räume	Fläche [m²]	Anz. Räume	Fläche [m²]	Anz. Räume	Fläche [m²]
B.3	Schulraum Förderung (Logopädie)	1	20	1	20	1	20
P.2	Musikraum (inkl. Instrumenten)	-1	-380	-1	-380	-1	-380
Q	Bibliothek	-	-20	-	-20	-	-20
R.4	Büro Gesamtleitung	-	20	-	20	-	20
R.5	Büro Schulverwaltung	-	-	-	-	-	-
R.6	Sitzungszimmer Schulverwaltung	-	-	-	-	-	-
R.7	Besprechungszimmer Schulverwaltung	-	-	-	-	-	-
R.8	Büro Schulleitung	-	30	-	30	-	30
R.9	Büro Schulsozialarbeit	-	20	-	20	-	20
R.10	Büro Schulsekretariat (Stufe)	-2	-30	-2	-30	-2	-30
V.1	Sporthalle oder Schwimmbad	2		2		2	
A-R	Reserve		90		90		90
A-R	Mehrbedarf		-430		-430		-430
A-R	TOTAL		-340		-340		-340

Abbildung 16 Differenz IST-SOLL nach Raumkategorien standort- und / oder stufenübergreifende Raumkategorien IST, 2030, 2040

5.5 Flächenbedarf Tagesstruktur IST – SOLL Vergleich

Standort Kornhaus

Die Bedarfsermittlung für die Tagesstruktur orientiert sich an der Maximalbelegung (wöchentlicher Peak, z.B. Mittagstisch am Dienstag im Schuljahr 2022/23). Das heisst an der Anzahl Betreuungsplätze zum Zeitpunkt der Maximalbelegung. Es wird davon ausgegangen, dass die Gruppen vorläufig weiterhin altersdurchmischte geführt werden.

Bedarfsermittlung ausgerichtet auf Maximalbelegung (Peak)

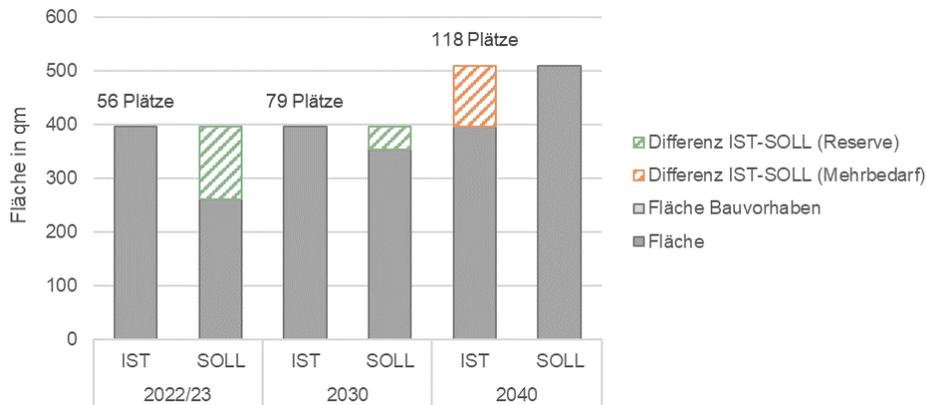


Abbildung 17 Differenz IST-SOLL nach Raumkategorien Tagesstruktur IST, 2030, 2040

Die Tagesstruktur im Kornhaus weist gemäss dem IST-SOLL Vergleich 2023 in sämtlichen notwendigen Raumkategorien einen Flächenüberschuss auf. Rückfragen bei der Leitung der Tagesstruktur haben jedoch ergeben, dass die Tagesstruktur an gewissen Tagen keine zusätzlichen Kinder aufnehmen kann (siehe Kapitel 4.1). Ob der Grund hierfür ist, dass die Tagesstruktur hinsichtlich Betreuung an ihre Grenzen stösst, oder ob eine «unpassende» Raumstruktur im Kornhaus die optimale Nutzung der vorhandenen Flächen verunmöglicht (z.B. nicht erforderliche Anzahl Räume vorhanden), kann nicht abschliessend beantwortet werden. Es wird empfohlen, diesem Punkt im weiteren Projektverlauf nachzugehen. Ebenso ist zusammen mit den Verantwortlichen der Tagesstruktur zu klären, wie gross die Gruppen maximal sein dürfen, und wie viele Räume pro Gruppe erforderlich sind.

Kurz- und mittelfristige Reserven am Standort Kornhaus

2030 ist auf Grund der höheren Betreuungsquote ein Anstieg der Betreuungsplätze zu verzeichnen, was zu einem Flächendefizit bei den Aufenthalts / Verpflegungsräumen führt. Gesamthaft betrachtet resultiert jedoch noch immer eine positive Flächenbilanz (TOTAL).

Auf Grund eines erneuten Anstiegs der betreuten Kinder weist das Stichjahr 2040 deutlich höhere Flächendefizite auf, die Gesamtflächenbilanz fällt negativ aus.

Langfristiger Mehrbedarf am Standort Kornhaus

Sollte ein weiterer Tagesstrukturstandort in Betracht gezogen werden, müssten auch für die Raumkategorien P.4 Aufbereitungsküche Tagesstruktur und R.11 Büro Leitung Tagesstruktur zusätzliche Räume bereitgestellt werden.

Kat.	Raumkategorie	Differenz IST		Differenz 2030		Differenz 2040 + OE REL	
		Anz. Räume	Fläche [m²]	Anz. Räume	Fläche [m²]	Anz. Räume	Fläche [m²]
P.3	Aufenthaltsraum / Verpflegungsraum Tagesstruktur		80		-10		-170
P.4	Aufbereitungsküche Tagesstruktur	-	40	-	40	-	40
R.11	Büro Leitung Tagesstruktur	-	20	-	20	-	20
A-R	Reserve		140		60		60
A-R	Mehrbedarf		-		-10		-170
A-R	TOTAL		140		50		-110

Abbildung 18 Differenz IST-SOLL Tagesstruktur IST, 2030, 2040

5.6 Flächenbedarf Tagesschule IST – SOLL Vergleich

Die nachfolgende Berechnung des Flächenbedarfes der Tagesschule erfolgt gestützt auf die im «Leitfaden für Gemeinden, Aufbau einer Tagesschule» vom Kanton Aargau⁹ beschriebenen Erfahrungswerte bestehender Tagesschulen. Diese gehen davon aus, dass der Raumbedarf pro Kind im Vergleich zur Tagesstruktur auf Grund von Synergien mit den Schulräumen von 4 m² pro Kind auf 2 m² pro Kind reduziert werden kann. Dies bedeutet, dass eine Mitnutzung von Räumlichkeiten der Volksschule wie Klassenzimmer, Gruppenräume, Aulen etc. vorausgesetzt wird.

Bedarfsermittlung orientiert an Erfahrungswerten Kanton Aargau

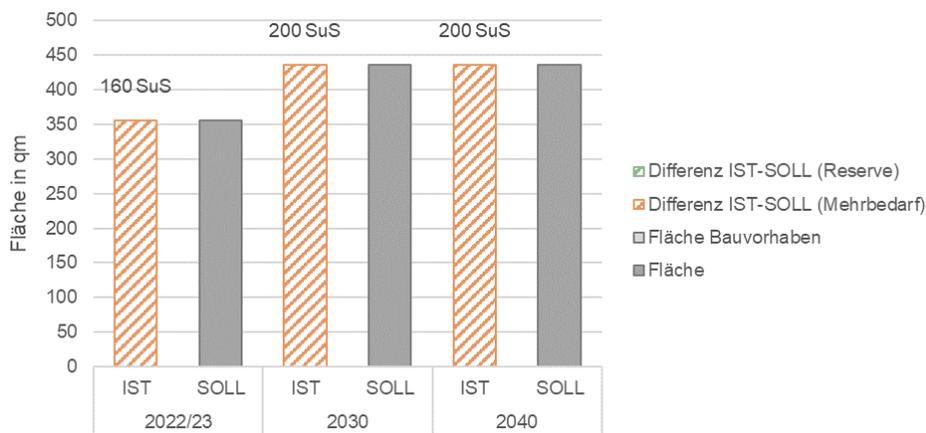


Abbildung 19 Differenz IST-SOLL nach Raumkategorien Tagesschule IST, 2030, 2040

Aktuell sind in sämtlichen Primarschulen in Bremgarten keine der für die Tagesschule notwendigen Räumlichkeiten vorhanden. Somit werden im Jahr 2023 in sämtlichen erforderlichen Raumkategorien Flächendefizite angezeigt.

Kurzfristiger Mehrbedarf Tagesschule

Auf Grund prognostizierten Klassenzunahme weisen die Stichjahre 2030 und 2040 einen noch höheren Mehrbedarf an Verpflegungs- und Aufenthaltsräumen auf.

Mittel- und langfristiger Mehrbedarf Tagesschule

Kat.	Raumkategorie	Differenz IST		Differenz 2030		Differenz 2040 + OE REL	
		Anz. Räume	Fläche [m ²]	Anz. Räume	Fläche [m ²]	Anz. Räume	Fläche [m ²]
P.4	Aufbereitungsküche Tagesschule	-1	-20	-1	-20	-1	-20
P.5	Aufenthaltsraum / Verpflegungsraum Tagesschule		-320		-400		-400
R.11	Büro Leitung Tagesschule	-1	-20	-1	-20	-1	-20
A-R	Reserve		-		-		-
A-R	Mehrbedarf		-360		-440		-440
A-R	TOTAL		-360		-440		-440

Abbildung 20 Differenz IST-SOLL Tagesschule IST, 2030, 2040

⁹ Leitfaden für Gemeinden, Aufbau einer Tagesschule, Kanton Aargau Departement Bildung, Kultur, Sport, 6. April 2023

6. Handlungsfelder

Der im Richtraumprogramm definierte Raumstandard ist als langfristiges Ziel zu verstehen, welcher insbesondere im Rahmen von Neubauten graduell umzusetzen ist. Bei Bestandesbauten hingegen soll in erster Priorität geprüft werden, ob und wie ohne bauliche Eingriffe ein bestmöglicher Umgang mit der bestehenden Raumstruktur gefunden werden kann.

Umsetzung Richtraumprogramm als langfristiges Ziel

Die Auswertung des IST-SOLL Vergleiches in Kapitel 5 zeigt, dass auf allen Stufen zwischen der idealen Rauminfrastruktur gemäss Richtraumprogramm und dem vorhandenen Flächenangebot Differenzen vorliegen oder sich abzeichnen. Tabelle 7 veranschaulicht den zeitlichen Verlauf der Gesamtflächenmehrbedarfe pro Schulstufe inkl. der Entwicklung der Anzahl Klassen.

Flächendefizite auf allen Schulstufen

		2022/23	2030	2040
Kindergarten	TOTAL Raumdefizite	-610	-610	-610
	Anzahl Klassen	9	9	9
Primarschule	TOTAL Raumdefizite	-450	-780	-1330
	Anzahl Klassen	22	24	25
Sereal	TOTAL Raumdefizite	-740	-520	-520
	Anzahl Klassen	11	10	10
Bezirksschule	TOTAL Raumdefizite	-1780	-1880	-2040
	Anzahl Klassen	17	18	19
Standort- / stufenübergr.	TOTAL Raumdefizite	-340	-340	-340
Tagesstruktur	TOTAL Raumdefizite	140	50	-110

Tabelle 7 Übersicht Delta IST-SOLL TOTAL IST, 2030 und 2040

Es wird empfohlen, basierend auf den durch die vorliegende Analyse gewonnenen Erkenntnissen im nächsten Schritt die räumlichen und betrieblichen Potenziale vertieft zu prüfen. So soll bspw. geprüft werden, inwiefern mit ausgewiesenen Raum- und Flächendefiziten durch betriebliche Massnahmen wie bspw. Effizienzsteigerung in der Nutzung umgegangen werden kann. Im Weiteren kann geprüft werden, ob Flächendefizite durch vorhandene Raumreserven behoben werden können. Wo dies nicht möglich ist, sind fallweise Massnahmen zur zusätzlichen Raumbereitstellung in Betracht zu ziehen. Hierfür werden nachfolgend potenzielle Handlungsfelder aufgezeigt.

Betriebliche Massnahmen vor zusätzlicher Raumbereitstellung

Es handelt sich dabei um mögliche Massnahmen, mit welchen wesentlichen Raumdefiziten pro Schulstufe begegnet werden könnte. Dabei wird auf die summarischen Flächendefizite pro Schulstufe gemäss Tabelle 7 Bezug genommen, es erfolgt keine detaillierte Betrachtung pro Raumkategorie. Auf Massnahmen zur Behebung von unpassenden Raumstrukturen einzelner Schulstandorte wird in dieser Grobbetrachtung nicht eingegangen.

Keine vertiefte Betrachtung von Umnutzungen pro Standort

6.1 Handlungsfelder Stufe Kindergarten

Potenziale und mögliche Handlungsfelder
- Untersuchung / Nutzung Erweiterungspotenziale bestehende Kindergartenstandorte
- Neubau im Rahmen der Überbauung Oberebene, allenfalls in Zusammenhang mit der Aufhebung eines bestehenden Standortes
- Allfällige Integration zusätzlicher Kindergarten in einem Neubau / Erweiterungsbau am Standort Promenade (zusammen mit Bezirksschule und Primarschule)

Mögliche Handlungsfelder Kindergarten

6.2 Handlungsfelder Stufe Primar

Potenziale und mögliche Handlungsfelder
- Prüfung Neubau / Erweiterungsbau am Standort Promenade zusammen mit Bezirksschule (Mögliche Abbrüche: Gartenschulhaus, Promenadenschulhaus, 2 Pavillons)
- Allfällige Entlastung Schulhaus Josef durch Integration von Klassen im Neubau / Erweiterungsbau am Standort Promenade (Systemwechsel von 2-2-2 auf 3-3)

Mögliche Handlungsfelder Primarschule

6.3 Handlungsfelder Oberstufe

Potenziale und mögliche Handlungsfelder
- Prüfung Neubau / Erweiterungsbau für Bezirksschule am Standort Promenade zusammen mit Primarschule (Mögliche Abbrüche: Gartenschulhaus, Promenadenschulhaus, 2 Pavillons)
- Allfällige Entlastung Sereal (Schulhaus Isenlauf) durch Integration von Klassen (z.B. 5./6. Primarschule) im Neubau / Erweiterungsbau am Standort Promenade (in der Folge könnten z.B. neue Räumlichkeiten WAH im Schulhaus Isenlauf integriert werden)
- Prüfung eines Oberstufenzentrums in Bremgarten

Mögliche Handlungsfelder Oberstufe

Es wird davon ausgegangen, dass eine bauliche Erweiterung des Schulhauses Isenlauf aus räumlichen und finanziellen Gründen im angedachten Planungszeitraum nicht zur Diskussion steht.

6.4 Handlungsfelder Standort- / Stufenübergreifende Raumkat.

Potenziale und mögliche Handlungsfelder
- Priorisierung der ermittelten Defizite und Integration der priorisierten Räume in Neubau / Erweiterungsbau am Standort Promenade

Mögliche Handlungsfelder standortübergreifende Räume

6.5 Handlungsfelder Tagesstruktur

Potenziale und mögliche Handlungsfelder
- Nutzung gesamtes Kornhaus (zusätzliche Anmiete), allenfalls erforderliche Umbaumaßnahmen (Klärung Gruppengrößen und Anzahl Räume pro Gruppe pendent)
- Prüfung alternative oder zusätzliche Standorte, z.B. zentraler gelegen, evtl. 1 Standort pro Schulzentrum (Ost und West)

Mögliche Handlungsfelder Tagesstruktur

6.6 Handlungsfelder Tagesschule

Potenziale und mögliche Handlungsfelder
- Prüfung bauliche Potenziale am Standort Promenade
- Prüfung Kombination einer Tagesschule mit der Josef-Stiftung
- Prüfung möglicher Standorte Unterstadt
- Prüfung Umnutzung Kornhaus zu Tagesschule, dafür in den beiden Schulzentren Ost und West jeweils ein Tagesstrukturangebot

Mögliche Handlungsfelder Tagesschule

A1 Raumbestand Schule Bremgarten

A2 Richraumprogramm

A3 Flächenbedarf IST – SOLL Analyse

A4 Protokoll Denkreisetag